

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 78.

Sonnabend den 19. März.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 20. März nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern und Pflegeeltern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen zur Erlangung freien Schulunterrichts aus der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium derselben für Ostern d. J. angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen durch die von dem Directorium getroffene Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen gemeldeten Kinder, bez. Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule von Ostern d. J. an gewährt werden soll.

Name der Eltern und Pflegeeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.	Nr.	Name der Eltern und Pflegeeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.
Bauer, Franz	Buchbindergehilfe	Duerstraße 21.	12	Kleditsch, Anton Mar.	Schriftseher	Antonstraße 6.
Berger, Joh. Gottlieb	Markthelfer	Dörrienstraße 1 B.	13	Lange, Auguste Wilh.	Schriftseherwitwe	Lange Straße 30.
Berger, Pauline Wilh.	Briefträgerswitwe	Sternwartenstr. 45.	14	Leupold, Marie	Pianofortearbeiters- Witwe	ThomasKirchhof 13.
Böring, Katharine	Briefträgerswitwe	Sternwartenstr. 45.	15	Meyer, Friedrich August	Färber	Elsterstraße 27.
Börsch, Henriette	Schaffnerswitwe	Nicolaistraße 13.	16	Müller, Wilhelmine	Markthelferswitwe	Poststraße 15.
Breuer, Hermann	Tischler	Windmühlengasse 1.	17	Neßler, Amalie	Böttchermstrs-Wwe.	Marienstraße 18.
Brause, Katharine	Schaffnerswitwe	Breuzergäßchen 5.	18	Orlamund, Carl Gottl.	Maler u. Lackirer	Kohlenstraße 7.
Braunwasser, Caroline	Grenzaufseher's- Witwe	Colonnadenstr. 16.	19	Seyfert, Joh. Friedr.	Glasergeselle	Raundörfschen 6/7.
Braun, Just, Marie	—	Hohe Straße 23.	20	Vogel, Amalie	Markthelferswitwe	Klostergasse 2.
Braun, Louise Rosalie	—	—	21	Winkler, Henriette	Selbgießermstr-Wwe.	Alexanderstraße 21.
Braun, Franz Herm.	Ger.-Amts-Exped.	Braustraße 6 B.				
Braun, Heinr. Carl Ed.	Schuhmacher	Burgstraße 12.				

Die Aufnahmescheine sind von den vorgenannten Eltern oder Pflegeeltern am 9. April d. J. auf dem Rathhause persönlich zu empfangen.

Im Uebrigen werden diejenigen Eltern und Pflegeeltern, deren angemeldete Kinder nach dem vorstehenden Verzeichnisse Aufnahme in die Rath's- und Wendler'sche Freischule nicht gefunden haben, hierdurch noch besonders angewiesen, für anderweitige Aufnahme dieser Kinder in eine Schule Sorge zu tragen.

Leipzig, am 15. Februar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Exercierplatzes ist während der Uebungen des Militärs, das Befahren desselben aber ohne Erlaubniß des Commando überhaupt verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet.
Leipzig, am 14. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die in dem am 15. dieses Monats abgehaltenen Versteigerungstermine auf den im Ganzen und partheilweise ausgebotenen Bauplatz am Eingange der Rosenthalgasse gethanen Höchstgebote abzulehnen und entlassen in Ermäßigung der Versteigerungsbedingungen sämtliche Bieter hiermit ihrer Gebote.
Leipzig, den 16. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Holz-Auction.

Mittwoch am 23. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier, und zwar in der sogen. Bantcher Spitze an der Pegauer Straße 1/2 Klafter buchene, 1 Klafter ahorne, 11 1/4 Klafter eichene, 1 1/2 Klafter erlene Brennholzscheite, 85 starke Abraumhaufen, 51 Langhaufen, 3 Schock eichene Reiffig- und 6 1/2 Schock Dornenhaufen gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen, im Termin an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 12. März 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

Ermöglichung eines Schiffahrtsverkehrs für Leipzig.

Antrag des Herrn M. Lorenz an die Handelskammer, nebst einer
Denkschrift des Herrn Wasserbau-Inspector Georgi.

A. Antrag des Herrn Lorenz.

Das neuerdings in Norddeutschland wieder erwachte Interesse für die Verbesserung und Herstellung von Wasserwegen hatte auch in mir, der ich mich für Ermöglichung einer Leipzig mit dem deutschen Fluß- und Canalnetz in Verbindung bringenden Wasserstraße seit langer Zeit beschäftigte, den Wunsch erneut rege gemacht, diese Angelegenheit näher ins Auge zu fassen.

Ich wandte mich deshalb an Herrn Wasserbau-Inspector Georgi, der meine zunächstliegende Frage, ob überhaupt für unsere Stadt eine für größere Schiffsgesäße, d. h. für solche, bei welchen die Fahrtkosten auf ein größeres Frachtquantum sich vertheilen, benutzbare Wasserstraße ohne übermäßige technische Schwierigkeiten zu erlangen sei, nicht nur bejahte, sondern, da er sich unter den verschiedenen hierbei in Erwägung kommenden Richtungen in erster Linie für Benutzung des Luppe-Thalbettes entschied, als einen nicht nur an und für sich sehr schätzenswerthen, sondern auch für ein zur Ausführung gelangendes Canalunternehmen diesem selbst förderlichen Nebenerfolg, die seit so langer Zeit schon, in der Hauptsache bisher aber noch immer vergeblich angestrebte Regulirung der hiesigen Flußwässer bis zur Saale betonte.

Daß die Gewinnung einer schiffbaren Wasser Verbindung, trotz der wachsenden Ausdehnung des Eisenbahnverkehrs, für unseren Platz von erfolgreichem Nutzen sein würde, ist selbstredend, und nur die Frage bedarf der Erwägung, ob die für ein dergleichen Unternehmen aufzuwendenden Kosten einen genügenden Rückhalt in der Benutzung desselben finden würden.

Vor Beschaffung und Zusammenstellung des Materials für den in Aussicht zu nehmenden Verkehr aber wird es sich zunächst um Veranschlagung der Kosten handeln. Herr Inspector Georgi erklärt es jedoch für unmöglich, einen solchen Kostenanschlag anders als durch Ausarbeitung eines förmlichen Planes bewirken zu können, und glaubt, daß ein solcher Plan, einschließlich aller Zeichnungen und Nivellements, für 12—1500 Thaler hergestellt werden könne.

Ich habe Herrn Inspector Georgi gebeten, mir seine vorläufigen Ansichten über die Sache schriftlich zu geben und darauf hin die beifolgende Denkschrift desselben erhalten, die ich unter dankbarer Würdigung seiner uneigennütigen Bereitwilligkeit der geehrten Kammer zur Kenntnismahme überreiche.

Für den Fall nun, daß die geehrte Kammer nicht von vornherein der von mir hiermit angeregten Angelegenheit abgeneigt sein, vielmehr deren Wichtigkeit, wie ich vertrauen zu dürfen glaube, anerkennen wird, stelle ich den Antrag,

die Kammer wolle einen Ausschuß zur Begutachtung der Frage niederlegen, ob dem Project, zunächst durch Auftragertheilung zu Entwerfung eines Planes und eines Kostenanschlags, überhaupt weitere Folge zu geben, sowie ob und in welcher Weise die Kammer sich etwa die Förderung der Sache ferner angelegen sein lassen könnte,

und würde, im Fall der Annahme desselben, dann weiter vorschlagen,

diesen Ausschuß zu ermächtigen, ihm geeignet erscheinende

Personen in- und außerhalb der Kammer zu cooptiren, in welcher Hinsicht ich namentlich auch Vertreter der städtischen Behörden im Auge habe, bei denen eine Geneigtheit für die Sache zu finden ich voraussetzen zu dürfen glaube.

Leipzig, den 25. Februar 1870.

Moriz Lorenz.

B. Denkschrift des Herrn Wasserbauinspectors Georgi.

Hochgeehrtester Herr! Im Anschlusse an die mehrmaligen mündlichen Unterredungen, zu welchen mir Ihre Güte Gelegenheit gegeben hat, erlaube ich mir zur weiteren Anregung Ihres lebhaften Interesses, welches Sie für Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch Schiffstraßen stets an den Tag gelegt haben, folgende allgemeine Bemerkungen, insbesondere mit Rücksicht auf die Stadt Leipzig, zu unterbreiten.

Die Idee, die Handelsstadt Leipzig durch einen Schiffahrts-canal mit den größeren schiffbaren Strömen Deutschlands in Verbindung zu setzen, ist wohl eine sehr alte und ist zu verschiedenen Zeiten und in verschiedener Weise in Anregung gekommen. Man hat hierbei einestheils eine Verbindung mit der Saale bei Merseburg und andernteils mit der Mulde und Elbe im Auge gehabt; es sind jedoch nirgends Anklänge zu finden, daß man dieser Idee durch specielle Untersuchungen oder durch Bearbeitung hierauf bezüglicher Projecte irgend welche weitere Folge gegeben hätte. In den letztvergangenen 30—40 Jahren zumal wurden in Deutschland die Canal- und Schiffahrtsideen durch die allmächtig in den Vordergrund tretenden Eisenbahnunternehmungen beinahe gänzlich verdrängt, und es ist hierdurch ein nicht zu verkennender, betrübender Stillstand in dem weiteren Ausbaue des Canalnetzes eingetreten. Das Capital, die Wünsche und Meinungen concentrirten sich in dieser Zeit lediglich in den Eisenbahnbauten und wurden alle, selbst nur andeutungsweise auftretende, Canal- und

Schiffahrtsprojecte als unfruchtbar von der Speculation belächelt und zur Seite geschoben.

Gleichwohl ist in nationalwirthschaftlicher Beziehung der endlich große Werth der Schiffahrt für die Erweckung und Belebung des Handels und der Industrie nicht zu verkennen. Andere Länder, wie Frankreich, Belgien, England, Amerika, Holland, Schweden u. sind in hervorragender Weise in der Pflege und Ausdehnung der Canal-schiffahrt vorangegangen und haben den klaren Beweis geliefert, daß die Canäle trotz der Eisenbahnen ihre hohe Bedeutung nicht verloren haben und durch ihre directen und indirecten Erfolge lebensfähig bleiben.

Es würde ein unfruchtbares Bemühen sein, wollte man den Ursachen weiter nachforschen, aus denen der Canalbau in Deutschland vom Handelsstande, der Industrie und dem Capitale so gänzlich in den Hintergrund gestellt worden ist und zwar in so ausgedehnter Weise, daß nicht einmal Specialerörterungen über dergleichen Projecte versucht wurden. Für die neueste Zeit ist jedoch die erfreuliche Thatsache zu verzeichnen, daß von allen Seiten den Canal- und Schiffahrtsanlagen wieder eine erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Beinahe alle Staatsregierungen haben in den letzten Jahrzehnten ihr Interesse an der Hebung der Fluß-schiffahrt auf den größeren Strömen durch Aufhebung und Reducirung der Zölle und durch Ausführung von Flußcorrectionen und sonstigen Schiffahrtsanlagen bethätigt. Andererseits sind theils durch den Handelsstand, theils durch besonders zu diesen Zwecken zusammengetretene Vereine und theils durch Private verschiedene Anregungen zur Hebung der Canal-schiffahrt neuerdings geschehen. Auch in Leipzig sind diese veränderten Anschauungen über den Werth der Schiffahrt mehrfach zu Tage getreten, in welcher Beziehung insbesondere auf die Bestrebungen und bereits erfolgten nennenswerthen Schöpfungen des Herrn Dr. Heine und nicht minder auf die bei verschiedenen neuen Wasserbauten von der Stadtgemeinde bereits genommenen Rücksichten auf Schiffahrtsinteressen hinzuweisen ist. Auch möchte hier der vor einigen Jahren angeregten und bereits durch umfangreiche Vorarbeiten (die jedoch durch den 1866er Krieg und die darauf folgenden Geldmarktverhältnisse unterbrochen wurden) untersuchten Idee der Schiffbarmachung der Parthe bis nach den oberhalb gelegenen Steinbrücken zu gedenken sein.

So schätzenswerth nun derartige Anfänge und Anregungen sind, so ist doch nicht zu verkennen, daß größere Canal-Unternehmungen über die Kräfte einzelner Gemeinde-Verwaltungen hinausgehen, und daß hierbei nur durch das Zusammenwirken und durch die Zuziehung der allgemeinen Interessen Resultate zu erzielen sind. Von den Staatsregierungen dürfte jedoch für jetzt schwerlich die Initiative für größere Canalbauten zu erwarten sein, und dies um so weniger, als es fraglich erscheint, ob es sich überhaupt mit den allgemeinen nationalwirthschaftlichen Grundsätzen verträgt, dem Staate derartige Unternehmungen zuzumuthen. Schiffahrts-canäle heben, beleben und erwecken die Landwirtschaft, den Handel und die Industrie, und mithin dürfte den Vertretern dieser Interessen recht eigentlich die Aufgabe zufallen, derartige Unternehmungen zu untersuchen, zu fördern und das Capital zu schaffen, wenn diese Untersuchungen die Lebensfähigkeit und Rentabilität constatirt haben!

Hinsichtlich der Leipziger Verhältnisse können nun, wie Eingangs bemerkt, verschiedene Ideen für die Beschaffung einer Canalverbindung mit den größeren Schiffahrtsstraßen lebensfähig werden; es sind aber nach keiner Richtung hin specielle Untersuchungen und Vorarbeiten vorhanden, welche ein abgeschlossenes Urtheil für oder gegen ein derartiges Unternehmen berechtigt erscheinen lassen könnten. Der unzweifelhaft hohen wirthschaftlichen Wichtigkeit gegenüber möchte es daher nur ein dankenswerthes Unternehmen sein, wenn von irgend einer Seite diese mangelnden Unterlagen beschafft würden, und ich gestatte mir, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß die hierauf gewendeten Mühen und Kosten ein lebensfähiges Resultat ergeben müssen, diese Angelegenheit Ihrem warmen Interesse zu empfehlen und Ihrem weiteren Ermessen anheim zu geben, ob nicht die Handelskammer der Stadt Leipzig mit ihren weitgreifenden Einflüssen und Mitteln das geeignetste Organ sei, diese Vorfragen zur gründlichen Erledigung zu bringen und die nothwendigen, nächsten Schritte hierzu in die Hand zu nehmen.

Hinsichtlich des Umfanges dieser Untersuchungen dürfte es sich als zunächst liegend empfehlen, dieselben vorerst auf die Frage auszudehnen: Ist eine Canalverbindung von Leipzig nach der Saale technisch ausführbar und rentabel?

Die hierzu erforderlichen Erhebungen würden doppelter Natur sein müssen und sich einestheils auf die specielle Ermittlung der in Frage kommenden jetzigen und künftigen Interessen des Waarenverkehrs, der Landwirtschaft und der Industrie und andernteils auf alle technischen Unterlagen zu beziehen haben. Die Kosten für diese Vorarbeiten dürften sich zu 1200 bis 1500 Thlr. veranschlagen lassen, für welche ein nach allen Richtungen hin abgeschlossenes Project mit Nivellements, Terrainaufnahmen, Plänen und detaillirten Kostenanschlägen und allen sonstigen, zur definitiven Entscheidung nothwendigen Unterlagen beschafft werden kann.

Nächst
bei den
die erfor
gethan we

Hiernä

über das

Wenn es

teren Er

canal von

möchte es

mandes ge

Es muß a

den Chara

Weise als

die maßge

Richtung

zwischen

preierlei

treten, un

der Saale

liegenden

der durch

bei Merse

von Leipzi

Elster best

Ausdehnun

ng zu ver

Bei de

weg in d

an die Ha

Terrainsch

frage des

hier zuglei

und der V

verbunden

Dies

Grundprin

es würde

eines voll

hochstuthe

wasserleit

triebwerke

nach zu g

geh dies,

Dilatirun

weilber in

Nur so vie

ntige Vor

das Schiff

egen der

Schiffahrt

näher rück

Grade zur

Durch

hochstuthe

hlen zugl

ine Haupt

Interessen

es Hochw

ässerung.

Mühlensta

hältnissen

dem Cana

der späte

wendigen

Hiernä

in vielen

die dann

bewässerun

zweifeln

abgesehen

Landwirth

Es mi

Zahlenauf

Vorteile

ich mir n

die vorlä

nutzung d

Die G

beträgt c

bauenden

Strecke v

bis zur

welches

Terrainve

standshöh

Nächst der Beschaffung dieser erforderlichen Geldmittel müßten bei den königlich sächsischen und königlich preussischen Regierungen die erforderlichen Schritte wegen Gestattung der Terrainvorarbeiten gethan werden.

Hiernächst erlaube ich mir Ihnen meine vorläufigen Ansichten über das fragliche Unternehmen noch im Folgenden darzulegen. Wenn es auch selbstredend zur Zeit unthunlich ist, vor den weitern Erörterungen ein bestimmtes Project für einen Schifffahrts-canal von Leipzig nach der Saale in Besprechung zu ziehen, so möchte es gleichwohl zur allgemeinen Motivirung des Gegenstandes geboten erscheinen, einige allgemeine Andeutungen zu geben. Es muß aber ausdrücklich betont bleiben, daß dieselben lediglich den Charakter von vorläufigen Ansichten haben und in keiner Weise als ein Definitivum betrachtet werden dürfen, weil eben die maßgebenden Unterlagen noch mangeln. Hinsichtlich der Richtung des Canales, der jedenfalls in dem Oberwasser der Elster zwischen Lindenau und Leipzig zu beginnen haben würde, können zweierlei Modalitäten zur speciellen Untersuchung an die Hand kommen, und zwar entweder die Richtung über Markranstädt nach der Saale bei Dürrenberg mit Durchschneidung der zwischenliegenden nicht unbeträchtlichen Höhenzüge, oder die Richtung in der durch die Luppe und Elster durchströmten Aue nach der Saale bei Merseburg, wobei insbesondere das Gebiet der Luppe, welche von Leipzig bis zur Saale nur 6 Wassertriebwerke besitzt (die Elster besitzt 12 Mühlen) und deren Thal eine größere seitliche Ausdehnung bis an das linksseitige Thalgehänge zeigt, den Vorzug zu verdienen scheint.

Bei der oberflächlichen Beurtheilung der Frage möchte der Weg in der Aue als der unmittelbar von der Natur gebotene an die Hand treten, weil einerseits hier voraussichtlich weniger Terrainschwierigkeiten zu überwinden sind und die Wasserpeisungsfrage des Canales ganz zweifellos ist und weil sich andererseits hier zugleich wichtige Interessen hinsichtlich der Wassertriebwerke und der Landwirtschaft für das Canalunternehmen nutzbringend verbinden lassen.

Dies letztere Bestreben würde sogar als ein höchwichtiges Grundprincip für das Canalproject bezeichnet werden müssen und es würde Beides ermöglicht, wenn der Canal in der Eigenschaft eines vollständig normalisirten Wasserlaufes seitlich der natürlichen Hochfluthbetten angelegt und zugleich als gemeinschaftliche Betriebswasserleitung (Mühlgraben) für die sämtlichen bestehenden Wassertriebwerke der Luppe und für die werthvollen, auf diese Weise noch zu gewinnenden, neuen Wasserkräfte eingerichtet wird. Es ist dies, soweit zur Zeit die Angelegenheit zu übersehen ist, die Dislocirung einiger der jetzt bestehenden Luppenmühlen voraus, wobei indes alle weiteren Details für jetzt vorzubehalten sind. Nur so viel mag hier bereits Erwähnung finden, daß durch derartige Vorbedingungen die finanziellen Opfer in keiner Weise für das Schiffahrtsunternehmen unerschwinglich anwachsen, weil dagegen der Werth einer Wasserkraft, welche unmittelbar mit der Schiffahrt verbunden ist und dadurch dem großen Handelsverkehr näher rückt, erfahrungsgemäß in einem ganz außerordentlichen Grade zunimmt.

Durch die Beseitigung der jetzigen Mühlen aus den für die Hochfluthen und Eisgänge bestimmten natürlichen Flußläufen sollen zugleich die zur Anstauung erforderlichen Wehre und mithin eine Hauptursache zu den dormaligen, für die landwirthschaftlichen Interessen der Auengrundstücke auftretenden schädlichen Störungen des Hochwasserlaufes und einer allenthalben genügenden Entwässerung. Der eigentliche Fluß wird durch die Beseitigung der Wehrestauungen seinen ursprünglichen, natürlichen Gefällsverhältnissen wieder näher geführt und auf diese Weise zugleich mit dem Canalunternehmen eine Hauptaufgabe einer zweifellos früher oder später in allen, in hoher Cultur stehenden Flußauen nothwendigen Regulirung erfüllt.

Hiernächst würde eine Canalanlage in der gedachten Modalität in vielen Fällen die landwirthschaftlichen Interessen der Aue durch die dann leicht zu bewerkstelligende Abgabe von Wasser zu Wiesenbewässerungen fördern können, und es möchte wohl nicht zu bezweifeln sein, daß sich auf diese Weise das Canalunternehmen, abgesehen von seinen Vorteilen als solches, bei den intelligenten Landwirthen von Hause aus eine günstige Beurtheilung sichern wird.

Es möchte wohl verfrüht erscheinen, jetzt schon irgend welche Zahlenaufstellungen über die zu erwartenden Verkehrsverhältnisse, Vorteile und Kosten einer Canalanlage zu versuchen, und erlaube ich mir nur beispielsweise einige Andeutungen über die durch die vorläufig gedachte Verbindung des Canales mit der Ausnutzung der Wassertriebkräfte aufzuschließenden Werthe zu machen.

Die Entfernung zwischen Leipzig und der Saale bei Merseburg beträgt ca. $3\frac{1}{2}$ Meilen und würde dies die Länge des auszubauenden Canales repräsentiren. Die Luppe besitzt auf dieser Strecke von dem Oberwasser der Lindenauer Mühle und der Elster bis zur Saale bei Merseburg ein absolutes Gefälle von ca. 40 Ellen, welches selbstverständlich durch ein, nach Maßgabe der örtlichen Terrainverhältnisse und der hierdurch bedingten statthaften Wasserstandshöhen anzulegendes, auf einander folgendes Schleußensystem

überwunden werden muß. Neben jeder dieser Schiffschleußen kann der durch die Canalschiffahrt nur zum kleinsten Theile und überhaupt nur zeitweise absorbirte Wasserschlag der Luppe für je eine Wassertriebkraft zur vollen Ausnutzung gelangen. Von dem vorhandenen Wasser-Gefälle von 40 Ellen sind nun zur Zeit von den bestehenden 6 Mühlen — Lindenau, Ehrenberg, Gundorf, Horburg, Zesch und Wellendorf — nur ca. 15 Ellen ausgenutzt, während 25 Ellen in dem zwischenliegenden, verwilderten Flußlaufe ohne Verwendung liegen und in diesem ohne wesentliche Verschlechterung der Abflußverhältnisse auch nicht ausgenutzt zu werden vermögen. Anders gestaltet sich indes das Verhältniß, wenn seitwärts des natürlichen Flusses ein gegen die Hochwasserströmungen vollständig normalisirter Canal geschaffen wird, in welchem das Gefälle bis zur höchsten Potenz concentrirt werden kann, ohne irgend welche andere Interessen zu verletzen. Rechnet man von dem freierwirdenden Gefälle von 25 Ellen zunächst das erforderliche Zuflußgefälle in den einzelnen, in Summa $3\frac{1}{2}$ Meilen langen Canalstrecken in dem Verhältnisse von 1 : 9600 mit 5 Ellen ab, so würden

20 Ellen Gefälle

für neue Wasserkräfte zu gewinnen sein, welche, die mittleren Wasserstände der Luppe zu Grunde gelegt, mindestens einen Werth von 80,000—90,000 Thaler

repräsentiren, welche dem Unternehmen allein von dieser Seite zufließen. Welch hoher nationalwirthschaftlicher Werth in derartigen Schöpfungen liegt, ergiebt einfach ein Vergleich zwischen den Kosten einer Dampfpferdekraft.

Doch alle diese Projecte können für jetzt nur angedeutet werden. Wichtig für eine Besprechung erscheint noch die Frage: Ist überhaupt ein hinreichendes Speisewasser für einen Canal neben der Luppe vorhanden?

Für die Beantwortung dieser Frage stehen bereits sorgfältige Beobachtungen und Messungen zur Seite und ist auf Grund dieser Unterlagen zu bemerken, daß das Betriebswasser der Luppe selbst bei den kleinsten Wasserständen ausreichend ist.

Der Wasserbedarf des Canales bestimmt sich:

- durch den Bedarf bei dem Durchgange der Schiffe durch die Schleußen,
- durch den Verlust in Folge der Filtration in den Boden,
- durch den Verlust in Folge der Verdunstung, und endlich
- durch den Verlust in Folge der Undichtheit der Schleußenthore.

Der erstere Factor muß sich natürlich nach der größeren oder geringeren Lebhaftigkeit des Schiffahrtsbetriebes richten. Die anderweiten Bedürfnisse sind überhaupt von untergeordneter Bedeutung und geben bei der Anlage des Canales in der Aue, wamentlich der Verlust durch die Filtration in den Boden bei der geringen Differenz, welche hier zwischen dem allgemeinen Grundwasserstande und dem Canalwasserspiegel stattfindet, sehr gering ausfallen wird, keinen Ausschlag bei den weiteren Berechnungen.

Nach den früheren sorgfältigen und umfangreichen Wassermessungen an den hiesigen Flüssen erhält die Luppe bei Lindenau den dritten Theil des Elsterwassers mit

27 Kubikfuß pro Secunde bei den kleinsten Wasserständen,
90 " bei den mittleren Wasserständen und
150 " bei den vollen Mühlenbetriebswasserständen.

Weiter abwärts geht der Luppe an dem sogenannten Aue-lungs- oder Nahlewehre noch der dritte Theil des Angermühlenswassers zu, welches mit

18 Kubikfuß pro Secunde bei kleinem Wasser,
60 " " " bei mittlerem Wasser,
100 " " " bei vollem Wasser

festzuhalten ist.

Für das Canalunternehmen können selbstverständlich nur die allerkleinsten Wasserstände Berücksichtigung finden, wenn man in keine Selbsttäuschungen verfallen und eine zu allen Zeiten nutzbare Anlage schaffen will. Man hat demnach

$27 + 18 = 45$ Kubikfuß per Secunde

Minimalwassermenge zur Verfügung, wobei noch von den kleineren Seitenzuflüssen, wie Bauergraben, Bschambert u. ganz abgesehen ist und demnach in 24 Stunden einen Zufluß von

3888000 Kubikfuß.

Bei einem vorausgesetzten sehr lebhaften Schiffverkehr würde nun der Canalbetrieb noch nicht $\frac{1}{3}$ dieses Wasserquantums absorbiren, und es steht unzweifelhaft die doppelte Thatsache fest: daß einerseits selbst in den trockensten Zeiten ein mehr als hinreichendes Speisewasser für den Canal vorhanden ist, und daß andererseits der Betrieb der Wassertriebwerke durchaus nicht in Frage gestellt wird.

Indem ich mir nochmals gestatte, die vorliegende Angelegenheit Ihrer geneigten Unterstützung in den maßgebenden Kreisen zu empfehlen, zeichne ich mit der ausgezeichnetsten Hochachtung verharrend

Leipzig, den 9. Januar 1870.

Ludwig Georgi,
Wasserbau-Inspector.

zur Theaterfrage.

Auf unseren Artikel „Leipziger Theaterzustände und die jüngste Katastrophe“ antwortet zunächst nur die Redaction des Leipziger Fremdenblattes, indem dieselbe erklärt, daß die persönlichen Angriffe gegen ihren Referenten, was den injuriösen Theil anlangt, ihren „besonderen Weg“ gehen würden, daß aber, den sachlichen Theil betreffend, das Fremdenblatt in seiner nächsten Nummer eine durchaus eingehende, eine Menge von Irrthümern mit unwiderleglichen Documenten berichtigende Erwiderung bringen würde.

Wir sehen mit Vergnügen dem „besonderen Wege“, den die injuriösen Angriffe gehen werden, entgegen und harren mit ge- rechter Spannung der Erwiderung.

Heute schon können wir aber unser tiefstes Bedauern über die lahme verunglückte Bertheidigung des Herrn Strakosch, wie sie die Redactionserklärung enthält, zu erkennen geben.

Als „schlagende Zeugnisse“ für die Meinung des Herrn Dr. Silberstein über Strakosch werden angeführt Herr Dr. Emil Kneschke und Herr Hofrath Rudolf Gottschall.

Herr Dr. Emil Kneschke hat nämlich am 7. September 1864 eine Kritik über Herrn Strakosch als Franz Moor geschrieben und ihn ungemein gelobt. Was ist nun aber Herr Dr. Silberstein für ein charactervoller, gesinnungstüchtiger Mensch, wenn er heute Herrn Dr. Kneschke als „schlagendes Zeugniß“ für sich anführen läßt, nachdem er erst Tags vorher denselben Emil Kneschke, an dem er schon in den „Flugblättern“ kein gutes Stück gelassen, mit fettgedruckten Buchstaben als das „Mene Mene Tekel aufgespiant, vor dem der *Correspondent des Tageblattes, die jetzige Kritik und die sie schützenden Mächte erbleichen sollen.“ Außerdem müssen wir erwähnen, daß wir Herrn Strakosch als Schauspieler gar nicht kennen, also auch nicht über ihn zu urtheilen vermögen und nicht geurtheilt haben, und daß wir uns nicht über seine Qualitäten als Vortragsmeister, sondern über seine Eigenschaft als Haupt der Strakoschianer ausgelassen haben.

Was die Kritik des Herrn Hofrath Gottschall vom 7. September 1869 anlangt, so ist darin von Herrn Strakosch auch nicht die Rede, sondern nur gesagt, daß Herr Herzfeld durch eine „klare Auseinandersetzung und logische Betonung überrascht, die offenbar auf eine neue Schule hinweist.“ Unter dieser neuen Schule wird doch vernünftiger Weise weit eher die Laube'sche als die „Strakosch'sche“ zu verstehen sein. Auch wissen wir nicht, inwieweit dieser Fortschritt Herrn Herzfelds eigenes Verdienst ist, der unter der neuen Direction offenbar mit größerem Eifer und Streben an seine Aufgaben herangetreten ist. Sonst haben wir auch hier zu bemerken, daß wir den Vortragsmeister Strakosch gar nicht angegriffen, im Gegentheil dieses Amt als an sich sehr harmloser Natur hingestellt haben.

Aus dem Briefe des Herrn Herzfeld an Herrn Strakosch, dessen Schluß merkwürdiger Weise nur mitgetheilt wird, ist gar Nichts zu entnehmen. Und wenn Herr Herzfeld Herrn Strakosch wirklich dankbar sein sollte, so sind wir ihm es eben nicht, indem wir der unerschütterlichen Meinung sind, daß Herr Strakosch und seine Clique, mitsammt seinem Intimus Dr. Silberstein höchst ungesunde Zustände in Leipzig hervorgerufen haben. G. B.

Nachschrift der Redaction. Von Herrn Vortragsmeister Strakosch geht uns die Versicherung zu, daß er persönlich den kritischen Aufsätzen über das Theater, welche zu dem bekannten bedauerlichen Conflict geführt haben, nicht nur vollständig fern stehe, sondern daß er überhaupt und in allen Fällen den ausdrücklichen Wunsch ausgesprochen habe, es möge nicht etwa in einer Weise, wie es nun doch wirklich geschehen, über ihn und seine schwierige Thätigkeit geurtheilt und geschrieben werden. Wenn er jetzt aber doch in die schmerzliche Lage versetzt worden sei, zum Gegenstand heftiger Angriffe gemacht zu werden, so habe er nur die Versicherung zu geben, daß er sich von irgend welcher Verschuldung in dieser Frage völlig rein wisse.

Verein zur Fürsorge für die aus den Besserungs- Anstalten Entlassenen.

Leipzig, 18. März. Unter dem Vorsitze des Kreisdirectors von Burgsdorff hat am gestrigen Abende eine Versammlung von Mitgliedern und Freunden des unter obigem Namen seit Jahren segensreich wirkenden hiesigen Instituts im großen Saale der ersten Bürgerschule stattgefunden. Der Herr Vorsitzende eröffnete diese Versammlung mit einer, den Dank für die rege Förderung des Unternehmens enthaltenden trefflichen Ansprache, welcher der Bericht des Vereins-Secretairs, des Herrn Adv. Hartung folgte. Dieser Bericht, oder vielmehr die eigentliche Statistik erstreckt sich über die letzten drei Jahre und enthält folgende bemerkenswerthe Specialitäten:

Seit der Reorganisation im Jahre 1867 bis jetzt sind dem Vereine überhaupt 297 Entlassene zugewiesen worden, von denen 127 in Leipzig, 93 in den umliegenden Ortschaften und 77 ander-

wärts heimathsbekannt waren, und zwar 255 männliche und 42 weibliche. Sie hatten ihre Strafen in folgenden Straf- Anstalten verbüßt: 31 männliche und 6 weibliche in Waldheim, 19 männliche in Zwickau, 4 männliche und 7 weibliche in Hubertus- burg, 29 weibliche in Hoheneck, 23 männliche in Hohnstein, 1 männlicher in Burg Schadeleben, 4 männliche im hiesigen Bezirksgericht, 1 männlicher im hiesigen Correctionshause. Die Verbrechen, wegen deren die gedachten Personen verurtheilt worden betrafen 144 Diebstahl, 38 Unterschlagung, 40 Betrug, Diebstahl und Unterschlagung, 4 Veruntreuung, 2 Widersetzlichkeit, 7 Unzuchtverbrechen, 23 Betrug, 3 Brandstiftung, 1 Rothzucht, 1 Falschmünzen, 1 Kuppelei, 2 Fälschung, 1 bösslicher Banterott, 1 Creditbetrug, 1 Kindertödtung, 1 Geburtsverheimlichung, 1 Nützigung, 26 Bagiren und Betteln.

Untergebracht in Arbeit resp. in ihrem Beruf angestellt wurden 144 in Leipzig, 16 auswärts, und zwar 79 als Handarbeiter, be- ziehentlich Handarbeiterinnen, 4 als Schuhmacher, 2 als Schrift- setzer, 17 als Cigarrenarbeiter, 4 als Schreiber, 5 als Schneider, 2 als Sattler, 2 als Kellner, 1 als Müller, 1 als Ktlograph, 2 als Tischler, 3 als Buchdrucker, 2 als Zimmerleute, 4 als Buchbinder, 2 als Kaufleute, 1 als Schlosser, 1 als Maurer, 1 zur Ertheilung von Unterricht, 1 als Punciirerin, 2 als Kranken- pflegerinnen, 8 als Näherinnen, 5 als Handarbeiterinnen und 1 als Strickerin; 3 wurden durch Gründung eines selbstständigen Geschäfts versorgt, 7 nach Amerika befördert, 39 haben sich nach Beihilfe von Seiten des Vereins selbst versorgt, 7 nahmen der Verein nicht in Anspruch, 6 waren aus den Strafanstalten noch nicht eingetroffen, 11 zur Zeit noch unversorgt, und zwar theils weil sie ihr Domicil nicht nach Leipzig verlegen wollten oder passende Arbeit nicht fanden u. s. w. Von diesen 297 Entlassenen waren 65 rückfällig, 4 wurden auch nach der zweiten Entlassung wiederholt vom Verein untergebracht, 3 sind mit Tode abgegangen. In specieller ununterbrochener Pflege des Vereins befinden sich noch 184, über deren Sittlichkeit man sich indeß nur lobend aus- zusprechen vermocht hat, und 54 (von denen 21 aus Leipzig, 13 von den umliegenden Ortschaften, 20 aber von auswärts sind) dürften bei ihrem bisherigen guten Verhalten dem bürgerlichen Leben wieder anvertraut werden können.

Vorausgabt wurden seit April 1867 an Vorschüssen 546 Thlr. 19 Ngr., Miethzins 120 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf., für Handwerks- zeug 61 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf., zur Einlösung verpfändeter Gegen- stände 65 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf., für Kleider, Wäsche u. 162 Thlr. 25 Ngr. 9 Pf., und zwar wurden angekauft 18 Röcke, 15 Paar Beinkleider, 5 Westen, 2 Hüte, 28 Hemden, 3 Frauenkleider, 2 Jaquets; außerdem 103 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf. Expeditions- u. Aufwand; zurückgezahlt von geleisteten Vorschüssen wurden 139 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf., von Vereinsmitgliedern zu speciellen Zwecken gesteuert 18 Thlr., so daß den bestrittenen Aufwand die Vereins- casse nach Höhe von 904 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf. zu tragen gehabt. Von Vereinsmitgliedern wurden aber außerdem noch 15 Röcke, 19 Paar Beinkleider, 13 Westen, 1 Hemd, 15 Stück Hüte, sechs Paar Stiefeln u. dem Verein zur Verfügung gestellt, so daß man aus dem hier Aufgeführten ein klares Bild der werththätigen Liebe sieht, die einem Institut, bez. einem Verein zu Theil geworden ist, dessen Existenz und Thätigkeit nicht genug anerkannt werden kann und dessen Wachsthum dringend zu wünschen ist.

Ueber den der Berichterstattung folgenden äußerst interessanten Vortrag des Directors der Arbeitsanstalt Zwickau, des Herrn d'Alinge, wird ein ausführliches Referat von anderer Seite folgen und sei nur noch bemerkt, daß Herr Sup. Dr. Wille in seinem Schlußvortrage in beredten Worten die Sache des Vereins vom ethisch-religiösen Standpunkte schilderte und die reine natürliche, echt christliche Liebe als den Grundcharakter des Vereins hinstellte und am Ende den Verein der ferneren kräftigen Unterstützung anempfahl. Der Verein zählt gegenwärtig 43 Mitglieder.

Leipziger Productenpreise vom 11. bis 17. März.

Weizen, der Scheffel . . .	4 ^{1/2} 25 ^{1/2} 5 ^{1/2} bis 5 ^{1/2} 2 ^{1/2} 5 ^{1/2}
Korn, der Scheffel . . .	3 = 26 = 5 = bis 3 = 28 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 14 = — = bis 3 = 16 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 7 = 5 = bis 2 = 10 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 10 = — = bis 1 = 20 = — =
Raps, der Scheffel . . .	— = — = — = bis — = — = — =
Erbfen, der Scheffel . . .	5 = 15 = — = bis 5 = 22 = 5 =
Heu, der Centner . . .	1 ^{1/2} 10 ^{1/2} — = bis 1 ^{1/2} 20 ^{1/2} — =
Stroh, das Schock . . .	6 = — = — = bis 7 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 22 = — = bis — = 23 = — =
Buchenholz, die Klafter . . .	7 ^{1/2} 20 ^{1/2} — = bis 8 ^{1/2} 10 ^{1/2} — =
Birkenholz, „ „ . . .	6 = — = — = bis 7 = — = — =
Eichenholz, „ „ . . .	5 = 5 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, „ „ . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 15 = — = bis 4 = 25 = — =
Rohlen, der Korb . . .	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Rall, der Scheffel . . .	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Mary Sch
Carl Julius
Ein unebel
Ignaz M
Rudolf He
Ein Knabe
Ernestine
Friedrich
Marie He
Ein unebel
Ein unebel
Helene Eu
Carl Augu
Ernst Dit
Marie So
Anna Ma
Johann A
Carl Le h
Alexander
Marie Vid
Wolff Fer
Jhr. Amo
Gottfried
Sopie Fr
Franz Dt
Paul Frie
Johanne
Ein todtg
Gulav M
Georg Ed
Christian
Jhr. Joh
Friederite
Luugott
Carl Heir
Kunz Phil
Kunz Ju
Friederite
Johanne
Henriette
Johann C
aus der
ju St. Ni
in der Ne
ju St. Pe
ju St. Pe
ju St. Jo
ju St. G
ju St. Jo
in der refe
in der ka
deutsch.
in Conne

Vom 12. bis 18. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. März.

Mary Schmidt, 47 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Messing-Instrumentenmachers Ehefrau, in der Promenadenstraße.
 Carl Julius Reichelt, 26 Jahre alt, Expeditionsgehülfe der R. S. W. Staatseisenbahn, in der Windmühlenstraße.
 Ein unehel. Knabe, 6 Wochen alt, in der Schletterstraße.

Sonntag den 13. März.

Jozay Moscheles, 75 Jahre 10 Monate alt, Professor der Musik, Lehrer des Conservatorium für Musik und Ritter des R. S. Abrechts-Ordens, in der Dresdner Straße.
 Rudolf Hermann Apitzsch, 42 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Weststraße.
 Ein Knabe, 5 Tage 18 Stunden alt, Carl Friedrich August Lippold's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Nicolaistraße.
 Ernestine Heiberer, 18 Jahre 12 Tage alt, Fabrikarbeiterin aus Lengsfeld, im Jacobshospital.
 Friedrich Emil Müller, 28 Jahre 10 Monate 8 Tage alt, Packträger, im Jacobshospital.
 Marie Hedwig Sanger, 4 Wochen alt, Zimmermanns Tochter, in der Entbindungsschule.
 Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, in der Schützenstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 15 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Montag den 14. März.

Helene Eugenie Dénerbaud, 28 Jahre 3 Monate alt, Oberlehrers der Realschule Ehefrau, in der Albertstraße.
 Carl August Moritz Stoll, 45 Jahre 6 Monate alt, Handlungs-Buchhalter, in der Tauchaer Straße.
 Ernst Ottomar Mendel, 20 Jahre 9 Monate alt, Diätist der R. S. W. Staatseisenbahn in Chemnitz, in der Universitätsstraße.
 Marie Sophie Bernhardt, 60 Jahre 2 Monate 13 Tage alt, Handarbeiters Wittwe, im Jacobshospital.
 Anna Marie Schuricht, 1 Jahr 2 Monate alt, Schmiedegesellens Tochter, in der Alexanderstraße

Dienstag den 15. März.

Johann August Bachmann, 71 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Cigarrenfabrikant und Hausbesitzer, in der Windmühlenstraße.
 Carl Lehmann, 2 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, Opernsängers des Stadttheaters Sohn, in der Hospitalstraße.
 Alexander Constantin Hermann Kreischar, 52 Jahre alt, Schuhmacher und Nachtwächter, in der Webergasse.
 Marie Riddy Franke, 1 Jahr alt, Schmiedegesellens Tochter, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 16. März.

Adolf Ferdinand Weber, 75 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, Privatgelehrter, in der Eisterstraße.
 Johr. Amalie Sophie Agnes Frach, 67 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, im St. Johannes-Stifte.
 Gottfried Franz Hahn, 33 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Fleischermeister, am Peterssteinwege.
 Sophie Friederike Müller, 53 Jahre 9 Monate alt, Notendruckers Ehefrau, in der Schletterstraße.
 Franz Otto Eidner, 16 Wochen 1 Tag alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, am Ranstädter Steinwege.
 Paul Friedrich Klemm, 13 Wochen alt, Lohnkellners Sohn, in der Moritzstraße.
 Johanne Margarethe Ida Friede, 6 Monate alt, Tischlers Tochter, in der langen Straße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Franz Eduard Löbel's, Maurers Tochter, in der Friedrichstraße.

Donnerstag den 17. März.

Gustav Adolf Bernhard, 58 Jahre alt, Schriftsteller, im Brühl.
 Georg Eduard Hugel, 26 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Uhrmacher, in der Ritterstraße.
 Christian Friedrich Heilmann, 55 Jahre alt, Fabrikant in Crimmitschau, am Peterssteinwege.
 Johr. Johanne Rosine Beyer, 78 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, im Armenhause.
 Friederike Margarethe Hilbert, 2 Jahre 5 Monate alt, Beamten der Leipziger Bank Tochter, in Gohlis. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 August Conrad Sengenberger, 45 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Carl Heinrich Dehmichen, 43 Jahre 2 Monate 23 Tage alt, Packträger im Jacobshospital.

Freitag den 18. März.

Franz Philipp Arthur Brandt, 19 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, Handlungscommis, in der Promenadenstraße.
 Franz Julius Louis Helbig, 26 Jahre 6 Monate alt, Handlungsclerk, in der Ritterstraße. (Ist zur Beerdigung nach Reudnitz abgeführt worden.)
 Friederike Wilhelmine Teichert, 60 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Wittwe, am Neukirchhofe.
 Johanne Christiane Ulrich, 59 Jahre alt, Registrators der Königlich Sächsischen Kreis-Direction Wittwe, in der Thalstraße.
 Henriette Amalie Krümling, 28 Jahre alt, Zimmermanns Ehefrau, in der Blumengasse.
 Johann Gottfried Heinze, 60 Jahre 3 Monate alt, Hausmann, im Jacobshospital.
 6 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannistift, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhaus, 6 aus dem Jacobshospital, 1 aus Gohlis; zusammen 41.

Vom 12. bis 18. März sind geboren:

37 Knaben, 34 Mädchen, 71 Kinder, worunter 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Oculi predigen

in St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Herr M. von Erieger, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Herr M. Suppe, Abends 6 Uhr Herr Cand. Schödel,
 in St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Herr M. Binkau, Besper 2 Uhr Herr Cand. Schödel,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Merbach, Besper 2 Uhr Herr M. König,
 in St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Günther, Besper 2 Uhr Herr M. Seydel,
 in St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Luthardt, Abends 6 Uhr Herr Cand. Jörschle v. Pred.-C.,
 in St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Kanig vom Pred.-Verein zu St. Johannis,
 in St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Besper 2 Uhr Bibelstunde, 2. Kön. 6., 8. flg.,
 in St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Früh 7/9 Uhr Herr Pastor Dr. Howard,
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 4 U. Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,
 deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgererschule, Predigt durch Herrn D. Hezer,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Seydel.

In der Thonbergstraße früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Cand. Seifert.

English Divine Service.

Third Sunday in Lent, March 20th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30, am. Evening Service, with Sermon, five, pm.

American Church.

Divine Worship in the English Language will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) tomorrow (Sunday) at 10 1/2 o'clock a. m. After the Sermon Holy Communion. All English-speaking and English-learning persons are invited. Seats free.

Montag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
 Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
 Mittwoch: Nicolaitirche früh keine Communion,
 Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wächter:

Herr M. von Erieger für Herrn D. Wille, und Herr D. Gräfe.

In der Thomaskirche finden Sonntags die Taufhandlungen schon von 1 Uhr an statt.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
79. Psalm, von E. Fr. Richter (neu).
117. Psalm, von J. S. Bach.

(Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Liste der Getrauten.
Vom 11. bis mit 17. März.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. G. Herrmann, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. H. M. Duarch, Brs. und Kaufmanns hier Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 11. bis mit 17. März.

a) Thomaskirche:

- 1) F. W. Stahls, Kaufmanns Sohn.
- 2) E. F. H. Benedicts, Kxlographens Sohn.
- 3) E. R. Hütters, Kaufmanns Sohn.
- 4) E. G. Kirsch, Feuermanns Sohn.
- 5) M. Asmuß, Tapezierers Tochter.
- 6) E. G. Schulz, Schneiders Sohn.
- 7) H. Gengsch, Metallbuchstaben-Fabrikantens Tochter.
- 8) J. G. Meiche's, Schmieds Sohn.
- 9) J. G. F. Steinbrück, Handarbeiters Sohn.
- 10) E. H. Hungers, Schriftsetzers Tochter.
- 11) G. A. A. Gauglers, Decorationsmalers Sohn.
- 12) E. G. A. Kolbig, Bürgers und Schuhmachers Sohn.
- 13) E. Wendts, Zimmermanns und Hausmanns Tochter.
- 14) F. G. Zaspels, Polizeidieners Sohn.
- 15) H. F. Köhlers, Handarbeiters Tochter.
- 16) F. B. Demme's, Markthelfers Sohn.
- 17) E. A. Tümmers, Maurers Tochter.
- 18) J. A. G. Hägners, Hautboistsens Sohn.
- 19) E. A. Scholz, Expedientens Sohn.
- 20) A. F. Binkensteins, Kutschers Sohn.
- 21) H. M. Wolfs, Böttchers Tochter.
- 22) G. W. Fischers, Bürgers und Posamentirers Sohn.
- 23) F. E. Trübige's, Hausmanns Tochter.
- 24) A. G. Grüblers, Buchhandlungsgehilfens Sohn.
- 25) F. A. Günthers, Markthelfers Sohn.
- 26) E. D. Schröders, Markthelfers Tochter.
- 27) H. J. Popelka's, Opersängers Tochter.
- 28) W. E. Niehls, Tischlers Sohn.
- 29) F. A. Kochmanns, Dienstmanns Sohn.
- 30) A. A. Raue's, Markthelfers Sohn.
- 31) H. G. Tschaderts, Maurers Tochter.
- 32) J. M. Steinerts, Lohndieners Sohn.
- 33) F. A. Hahns, Restaurateurs Sohn.
- 34) F. W. A. Kühns, Kaufmanns Sohn.
- 35) H. L. Voigtländers, Landwirths Sohn.
- 36) A. L. E. Waders, Handlungscommis Sohn.
- 37) F. W. Frederkings, Portiers Sohn.
- 38) L. E. Buhle's, Bezirksger.-Registrators u. Protokollantens S.
- 39) A. F. Krügers, Handlungscommis Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. E. Stroisch, Bürgers und Schneiders Tochter.
- 2) F. A. Thomas, Markthelfers Sohn.
- 3) D. H. E. Hungers, Lagerdieners Sohn.
- 4) E. H. Wildenhayns, Goldschlägers Tochter.
- 5) B. A. M. Kirmse's, Bürgers und Seilermeisters Sohn.
- 6) J. A. Krabbes, Markthelfers Sohn.
- 7) H. E. Zacharias, Kürschnermeisters Tochter.
- 8) A. G. F. Euglings, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 9) F. A. Stübers, Markthelfers Tochter.
- 10) F. A. W. Seyfarths, Clavierstimmers Sohn.
- 11) E. E. Sittners, Markthelfers Sohn.
- 12) G. A. Trobisch, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 13) G. A. Sußmanns, Beamten Tochter.
- 14) H. D. Meißners, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 15) Ein unehel. Knabe.
- 16) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) A. Bergers, Cigarrenmachers in Thonbergstraßenhäusern S

d) Katholische Kirche:

- 1) F. E. J. Fripenwanger, Meerschamschneiders Sohn.
- 2) G. E. F. Khas, Kaufmanns Sohn zu Schönefeld.
- 3) H. E. F. Slawik, Schneiders Sohn.

e) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) H. A. Hampe, Schuhmachers Sohn.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
17. März. Weizen weiß 64—68 Thlr., braun fr. 59—64 Thlr.,
Landwaare 62—65 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner
5 2/3 Thlr., Griesler Auszug 5 Thlr., Bädermülmehl 4 Thlr.,
Griesler Rundmehl 3 1/3, Pöhlmehl 2 1/2, Nr. 0 4 2/3, Nr. 1 4,
Nr. 2 3 1/2. Roggen fremder 46—48 Thlr., Landwaare — 0.

Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 5/6, Nr. 1 3 1/6, Hausbuden 3 1/2 Thlr.,
Sesle böhm. 39—41 1/2, Landwaare 35 1/2—37. Hafer loco 25—26 1/2.
Trocken Koch- 55—60, Futterw. 45 0. Wicken 46 0. Kukuruz
47—48. Deloaten: Schlag-Kein —. Kleesaat roth 16—20.
Del raff. 14 1/2 B. Deluchen 2 0/12 B. Spiritus nicht angeboten.
Wetter: Trüber Himmel.

Dresdner Börse, 17. März.

Societätsbr.-Actien 11 1/2 0/10	Sächs. Champ.-Actien — 0
Felsenkeller do. 173 1/2 0	Thode'sche Papierf.-A. 174 1/2 0
Feldschlößchen do. 184 0	Dresdn. Papierf.-A. 136 0
Rebinger 58 0	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — 0
S. Dampfsh.-A. 161 1/2 0	Feldschlößchen do. 5 1/2 — 0
Alb.-Dampfsh.-A. 119, 1/2 0	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — 0
Niederl. Cham.-A. 96 1/2 0	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — 0
Dresdner Feuerversicherung-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 0
Stück pr. Thlr. 13 0	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Juni 1869 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unter-Statesstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürger Schule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Doro-theenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b), west-liche Seite), in der Gasbereiung-Anstalt (Gutricher Straße Nr. 4).
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Bestätigung desselben früh von 7—1/2 9 Uhr, Nach-mittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgelb von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Berein Bauhütte. Heute Sonnabend Buchführung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten u.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

Abfahrt der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 20. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.
Sächsischen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 2. 55. — 9. 35. (nur von Bitterf.). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. — 10. 40. — 2. 25. — 4. 15. — 8. 20. — 9. 20. Abds.
Leipziger Bahn: 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — 5. 35. — 10. 50. Abds.
Westfälische Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — 9. 20. — 10. 50. Abds.
(Das * bedeutet die Wochentage.)

Neues Theater. (74. Abonnements-Vorstellung.)
Die Bekanntschaft.
Puffspiel in 3 Acten von Bauernfeld.
Personen:

Commerzienrath Herrmann	Herr Claar.
Juli, seine Tochter	Frau Witterwurzer.
Baron von Zinnburg	Herr Stürmer.
Wolff, Baron von Zinnburg, sein Neffe	Herr Mittel.
Herr von Linden, eine junge Wittwe	Fräul. Delia.
Herr Ritter	Herr Lin.
Kathmann	Herr Gitt.
Ein Diener des jungen Baron Zinnburg	Herr Neumann.
Ein Diener des Commerzienraths	Herr Saalbach.
Ein Kammermädchen der Frau Linden	Fräul. Roth.

Zum ersten Male:
Die ungarische Hochzeit.
Ungarisches National-Ballet in 1 Act von R. Reisinger.
Personen:

Maja Sandor, ein reicher Bauer	Herr Neumann.
Maja, seine Kinder	Fräul. Casati.
Maja, Pista's Braut	Fräul. Hof.
Der Mutter	Fräul. Keppler.
Herr Pajos Majar, Maja's Liebhaber	Frau Bahrdt.
Ein Herrsdner	Herr Reisinger.
Ein Knecht.	Herr Leo.

Vorkommende Tänze.
1) **Slovakischer Tanz**, ausgeführt von Frau Gruby und Fräul. Pinow.
2) **Der Brauttanz**, ausgeführt von Fräul. Keppler, Fräul. Hof und dem Corps de Ballet.
3) **Wallachischer Tanz**, ausgeführt von Herrn Reisinger.
4) **Ungarisches Solo**, getanzet von Fräul. Casati.
5) **Ungarischer Beiltanz**, ausgeführt von dem Corps de Ballet.
6) **Cardas**, getanzet von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Reisinger und dem Corps de Ballet.
Eine längere Pause findet nach Bekanntnissen statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag, den 20. März: Der Templer und die Jüdin.

Altes Theater.
Sonntag den 20. März: Er muß aufs Land.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“ Vaudeville-Theater.

Gastspiel der 6jährigen Solotänzerin
Dora Fioretti aus Wien.
Mamsell Uebermuth.

Posse in einem Act von A. Bahn.
Alt und Jung, getanzet von Dora Fioretti.
Zum ersten Male:

Zur Miethe beim Bedienten.
Posse mit Gesang in einem Act von Th. Gasmann.
Personen:

Schüler, Rentier	Herr Selbing.
Stadel, Gutsbesitzer	Herr Panzer.
Betty, dessen Tochter	Fräul. Brand.
Wenz, Schröter's Diener	Herr Hartmann.
Charlotte, Dienstmädchen	Frau Hartmann.

Claviersch. getanzet von Dora Fioretti.
Bereits 7 1/2 7, Parterre und 1. Gallerie 5 7, 2. Gallerie 3 7.
Cassendöffnung 6 1/2 7. Anfang 7 1/2 7.

Sonntag den 21. März Benefiz für Dora Fioretti.
A. Grün.

I. Extra-Kammermusik

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute Sonnabend den 19. März 1870.

Mitwirkende:
Herrn Kapellmeister Reinecke (Pianoforte), Concertmeister David und Concertmeister Rönigen (Violine), Herrmann (Viola), Hégar (Violoncell).
Sonate mélancolique für Pianoforte (op. 49 in einem Satze) **Moscheles.**

Concert für Streichorchester, 2 obligate Violinen, ein obligates Violoncell (Emoll, zum ersten Male) Cadenz von F. David . . . **Haendel.**
Quartett für Streichinstrumente (Dmoll) **Schubert.**
Quintett für Pianoforte u. Streichinstrumente **Schumann.**
Abonnementsbillets für beide Kammermusik-Abendunterhaltungen 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, Billets zu einzelnen Aufführungen à 1 Thlr. ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

In hier anhängigen Privatklagesachen Friedrich Wilhelm Bahl's gegen Carl August Georg hier ist Letzterer wegen des in der 3. Beilage zu Nr. 333 des Leipziger Tageblattes vom Jahre 1868 abgedruckten, unter der Ueberschrift „Aufruf an die Maurerschaft zu Leipzig“ zu lesenden Aufsatzes wegen öffentlicher Beleidigung nach Artikel 239, 241 c und 78 des Revidirten Strafgesetzbuchs zu einer Geldbuße von zwölf Thalern rechtskräftig verurtheilt worden.
Solches wird in Gemäßheit der ergangenen Entscheidung und beziehentlich auf Antrag des Privatklägers hierdurch veröffentlicht.
Leipzig, den 16. März 1870.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst,
Abtheilung für Strafsachen.
von Knappstädt. Dr. Sierig.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche gegenüber dem Nachlasse der verstorbenen **Friederike Wilhelmine** geschied. **Krösch** geb. **Börner** in Lindenau annoch Verpflichtungen zu erfüllen, ingleichen Diejenigen, welche etwa Forderungen geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, längstens bis zum 1. April a. c. an Herrn Ortsrichter **Karl Friedrich Koch** in Lindenau die schuldigen Beträge abzuführen, bez. ihre vermeintlichen Forderungen bei demselben anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die säumigen Schuldner mit der Klageanstellung verfahren werden müßte, den nicht aufgetretenen Gläubigern dagegen eine Verlickstigung bei der Nachlassregulirung nicht zu Theil werden könnte.
Leipzig, am 5. März 1870.
Das Königliche Gerichtsamt II daselbst.
Bahrdt, Affessor.

Bekanntmachung.

Nächste
Mittwoch den 23. März d. Js.
sollen von Nachmittags 2 Uhr an auf der 2. Abtheilung der Coburger Chaussee vom Gauscher Berge bis Zöbiger
160 Stück Zauerkirschbaum-Stämme
und
20 Hausen Kirschreisig
auctionsweise gegen sofortige Bezahlung und unter den sonst vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Die Zusammenkunft findet auf der vorgeannten Chausseestrecke am Gauscher Berge statt.
Königliche Bauverwaltung Leipzig,
am 17. März 1870.
von Brause.

Auction.

Heute Sonnabend 19. März, **Nicolaistraße 38**, goldner **Ring**, werden div. Meubles als: 2 Sophas, 1 Kanape, 1 Tisch, mehrere Bettstellen, 1 schöne Kinderbettstelle, 1 Wandspiegel, 2 große Blechbüchsen, 1 große Rahmenuhr, 1 Stuhluhr, 12 Brenneisen auf Cigarrentisten, div. Posten Cigarren, sowie 1 Partie schöne Rouleaux in div. Mustern und Größen, ferner 1 Partie Schweizerkäse, 1 Bureau, 1 Stern-Büchse, 1 Locaville-Tisch, 1 einspänniges neues Kummelgeschirr u. c. versteigert. Anfang 10 Uhr.
E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Sonnabend kommen Auerbachs Hof, Gewölbe 29 von früh 10 Uhr an eine große Partie von
2000 Fl. ff. Roth- und Weißweinen,
ff. Raffinad-Zucker in Broden,
eine Partie echten **Nordhäuser** in 1/4 Eimern, eine große Partie f. **Cigarren** und dergl. andere Waaren zur Versteigerung.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Nußholz-Verkäufein der Königl. Oberförsterei
Schleuditz.

Es sollen

I. im Schutzbezirk Burgliebenau,
Schlag X. an den Döllniger Wiesen,
Montag den 4. April,
von früh 10 Uhr ab:circa: 240 Eichen mit 4,400 E.-Fuß,
20 Rüstern mit 270 E.-Fuß,
40 Erlen mit 630 E.-Fuß,
3/4 Klafter eichene Nußscheite;**II. im Schutzbezirk Maslau, Schlag 16, bei Horburg,**
Freitag den 8. April,
von früh 9 Uhr ab:circa: 110 Eichen mit 4000 E.-Fuß,
22 Eichen mit 80 E.-Fuß,
30 Rüstern mit 960 E.-Fuß,
85 Weißbuchen mit 1110 E.-Fuß,
40 Erlen u. Aspen mit 730 E.-Fuß,
17 canadische Pappeln mit 1050 E.-Fuß,
21 Schock eichene und erlene Stangen;**III. im Unterforst Schleuditz,**
Schlag X. östlich der Dölziger Straße,
Montag den 11. April,
von früh 9 Uhr ab:circa: 133 Eichen mit 17,000 E.-Fuß,
14 1/2 Klaftern eichenes Nußholz,
130 Rüstern, Eichen, Ahorn mit 2900 E.-Fuß,
55 Weißbuchen mit 1100 E.-Fuß,
74 Erlen und Aspen mit 1200 E.-Fuß,
5 Schock rüsterne und erlene Stangen,an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu
machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.
Schleuditz, den 18. März 1870.

Königliche Oberförsterei.

AUCTION im weißen Adler. Feil-
von 9 Uhr Vormittags an
bles, als Schränke, Kulte, gr. Pfeilerpiegel u. Werb-
zeuge und div. Geräthschaften, Silberzeug, Cigarren u.
H. Engel, Rathspröclamator.**Abonnements**

auf die

Modenwelt,

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Preis pro Quartal 10 Neugroschen,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen,
dabei an solchen ebenso reichhaltig, wie selbst die theuersten anderen
derartigen Blätter, wovon die erste Nummer des neuen
Quartals bereits erschienen, nimmt der Unterzeichnete entgegen
und sendet die betreffenden Nummern auf Wunsch der geehrten
Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**Leipziger Adressbuch 1870**erscheint nächsten Montag den 21. c und empfehle anstatt
à 2. für 1. 25 % eingebunden.Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,
13 b Universitätsstraße, Ecke der Magazingasse.**Bibliotheca Schubertiana**Preisverzeichniß der in meinen Besitz übergegangenen werth-
vollen Bibliothek des berühmten Historikers und Statistikers
Professor Schubert zu Königsberg. Erste Abtheilung:
Statistik, Staatswissenschaft, Handel, Genealogie, Heraldik,
Numismatik, Freimaurerei, ist erschienen. Zusendung auf Ver-
langen franco, gratis durch jede Buchhandlung oder direct
Emanuel Mai in Berlin, Leipziger Platz 15.**Bukarester Prämien-Anleihe.**

Die Inhaber der Interimscheine werden hierdurch aufgefordert, die letzteren behufs Umtausch derselben gegen Original-Stück

vom 10. bis 31. März c. in:

Breslau bei Jacob Landau,

Berlin bei G. Müller & Comp.,

Hamburg bei L. Behrens & Söhne,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Dresden bei Günther & Rudolph,

Hannover bei M. J. Frensdorff,

Köln bei Kirchberg & Salmony,

Frankfurt am Main bei Bass & Herz,

Stuttgart bei Pflaum & Comp.,

Basel bei Benedict La Roche

anzumelden, unter Ueberreichung von zwei Verzeichnissen, Serie und Nummern arithmetisch geordnet enthaltend.

Vom 4. April c. aberfolgt alsdann die Ausgabe der Original-Stücke gegen die Interimscheine Zug um Zug an denjenigen Stellen, wo letztere
mittels Verzeichniß angemeldet worden sind.**„Nord-Bund“****Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankenstein i. Schl.,**

gegründet auf Gegenseitigkeit,

concessionirt durch Ministerial-Erlaß vom 6. Februar 1870.

Die Gesellschaft schließt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen alle Gefahren des Eisenbahn- und Frachtfuhr-
Transports.

An Plätzen, an denen wir noch nicht vertreten sind, werden Agenten unter günstigen Bedingungen angestellt.

Die Direction.

Musikschule von Herm. Müller,**Bosenstrasse No. 5, 1. Etage.**Mit dem 1. April beginnt der Sommerkursus in: Clavierspiel, Sologesang, Theorie verbunden
mit Composition, Violin- und Ensemblespiel.

Gefällige Anmeldungen neuer Zöglinge erbittet sich in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr

Hermann Müller, Dir.**Leipziger Adressbuch 1870**Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und wer-
den Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das
1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei
E. Hauptmann
Markt No. 10.
Durchgang d. Kaufstra-

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1870.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Februar.
Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1869 bis 31. März 1870
Vormittags von 8 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1870.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar	4	30	319	479	24	404	23	400
Februar	2	20	226	411	14	381	14	371
	6	50	545	890	38	785	37	771
	56		1435		823		808	

Die im Monat Februar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 2 Handarbeiter, 1 Kohlenträger, 1 Krankenwärter, 1 Laufbursche, 3 Ofenkehrer, 1 Parquetfußbodenarbeiter, 1 Raddreher, 1 Kofshaarzupfer, 1 Schneider, 1 Schreiber, 1 Infabträger.

B. Weibliche Personen: 6 Aufwartefrauen, 24 Aufwartemädchen, 3 Aufwaschfrauen, 3 Ausbesserinnen, 1 Bücherablehrerin, 3 Fabrikmädchen, 4 Fensterputzerinnen, 3 Fensterwäscherinnen, 1 Kuchentragende, 1 Kinderwärterin, 3 Krankenwärterinnen, 2 Plättewaschen, 2 Kollendreherinnen, 192 Scheuerfrauen, 1 Strümpfepflegende, 117 Waschfrauen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1870.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar	2	20	3	35	2	15
Februar	2	30	3	45	2	21
	4	50	6	80	4	36
	54		86		40	

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Zusammenberufung des Zollparlaments hat schon annähernd bestimmt werden können, weil, wenn bis zum 1. April hin der Reichstag seine Geschäfte noch nicht abgewickelt hat, beide parlamentarische Körper neben einander tagen sollen. Bei dem ungemeinen Eifer jedoch, womit der Reichstag Tag für Tag in Commissionen oder im Plenum discutirt, meist sogar beider mit einander verbindet, ist es möglich, daß die sämtlichen Arbeiten vor Ende nächsten Monats abgewickelt werden. — Die liberale Partei ist mit dem Fortgange der Beratungen des Strafgesetzbuches sehr zufrieden. Sie hat auch allen Grund dazu, da die meisten ihrer Amendements durchgegangen sind und weiter durchgehen werden. Daß man innerhalb des Bundesraths emüht bleibt, Preußens Widerstreben gegen die Aufhebung der Todesstrafe zu brechen, haben wir schon früher angedeutet. Die Bemühungen nehmen ihren Fortgang, ohne schon jetzt bestimmte Resultate gehabt zu haben.

Die „Augsburger Allg. Ztg.“ bringt unter der Ueberschrift: „Das Concil und die Deutsche Frage“, zwei Aufsätze, welche nicht ohne Interesse sind. Es wird in denselben u. A. ausgeführt, daß die von Vielen getheilte Ansicht, die Unfehlbarkeitserklärung des Papstes und die das Verhältniß von Kirche und Staat behandelnden Schemata würden nur eine theoretische Bedeutung erlangen, ein Optimismus sei, welcher in dem, was bisher war, und in dem, was ist, nicht begründet sei. Die Folgen der vorgeschlagenen Concilsbeschlüsse könnten nicht fern gehalten werden und würden von weitreichender Bedeutung sein. In den Staaten, deren Bevölkerung größtentheils katholisch sei, würden die

Verwicklungen dann am schwierigsten und verhängnißvollsten sich gestalten. Der Verfasser beschäftigt sich eingehend mit den Verhältnissen Frankreichs und Oesterreichs. In dem letzteren, meint der Verfasser weiter, würden sich die jetzt schon kaum lösbaren Gegensätze noch erheblich vertiefen und die ohnehin schon so schwierige Lage des Kaiserreichs noch in höherem Grade verschlechtern. Diese Entwicklung in den vorgenannten Staaten könne offenbar nur dazu dienen, Preußens Pläne der Verwirklichung rascher entgegen zu führen. Baden könne den Zeitpunkt zum Eintritt in den Nordbund ja kaum erwarten. Württemberg hänge in seinem Verhalten von Baden und Bayern ab, und seine von republikanischen Hintergedanken erfüllte Opposition treibe ohnehin naturgemäß das Königthum und seine Anhänger zu Preußen. Bayern aber endlich vereinige in besonderer Steigerung alle diejenigen Bedingungen in sich, welche geeignet sind, um aus den Concilsbeschlüssen die ärgsten Verwicklungen hervorgehen zu lassen. Ueber die jetzt im bayerischen Landtag herrschende Partei heißt es dann wörtlich: „Wir bedauern, daß sie gerade in dieser Zeit die maßgebende Mehrheit erlangt hat und dadurch gezwungen ist, ihrerseits am meisten dazu beizutragen, daß Das, was sie verhindern wollte, wirklich eintreten und Bayern in Folge der innern Zerrüttung, mit Hilfe der Schwächung Oesterreichs und Frankreichs, bei der ersten europäischen Krisis gleich einem reifen Apfel von selbst in den Schooß Preußens fallen wird. Die Patrioten werden dieses Ereigniß dann noch beschleunigen, wenn sie die bayerische Regierung zu einer feindseligen oder Mißtrauen erweckenden Haltung gegenüber von Preußen drängen, und damit Preußen zugleich der Nothwendigkeit entheben, auf Bayern besondere Rücksicht zu nehmen.“ Zum Schluß heißt es: „Pius IX. ist in der That von einem eigenthümlichen Gesichte heimgesucht. Am Anfange seines Pontificats hat er die italienisch-nationale Idee mächtig gefördert; er hat von deren Verwirklichung unter Führung des Papstthums geträumt, dafür aber die Entstehung des Königreichs Italien und den Verlust eines großen Theils des Kirchenstaates beschleunigt. Am Schlusse seines Pontificats hat er das ökumenische Concil versammelt; er erwartet von demselben die Neubegründung der päpstlichen Macht, und was er erntet ist, neben dem voraussichtlichen Verluste eines nicht unbeträchtlichen Theils der von ihm bisher geweideten Schafe, die Schwächung der vorzugsweise katholischen Staaten, die verhältnißmäßige Stärkung der a katholischen und die Beschleunigung der Einigung Deutschlands unter der Leitung einer protestantischen Macht. Die Verhältnisse sind eben mächtiger als die Menschen, und seien die letztern auch Päpste.“ Damit schließt der Verfasser, den man ohne Zweifel in hochgestellten Kreisen der bayerischen Diplomatie zu suchen hat. Seine Ausführungen mögen zunächst darauf berechnet sein, die bayerischen Patrioten stutzig zu machen, ohne Berechtigung und zwar große Berechtigung sind sie aber gewiß keineswegs. Daß Graf Bismarck diese jetzt schon so argen inneren Wirrnisse Bayerns und den Hezenabbath, welcher als bevorstehend geschildert wird, in seine Berechnungen zieht, daran dürfen wir nicht zweifeln. Seine Erklärungen in der badischen Debatte gewinnen durch die oben bezeichneten Verhältnisse einen Hintergrund, von welchem sie sich in scharfer Deutlichkeit abheben.

Der „Magdeb. Ztg.“ schreibt man aus Wien, 15. März: Nach vierteljährlicher Dauer geht denn endlich auch unser Sezerstrike zu Ende. Die Führer der Arbeiterbewegung verständigten sich heute mit den Eigenthümern der elf coalirten Zeitungen über eine Verbesserung des früheren Satzes von 19 auf 22, statt der verlangten 24 Kr. pro Tausend n. Die übrigen, oft an einen albernen Communismus streifenden Forderungen ließen die Sezer fallen, so namentlich die Reducirung der zehnständigen auf eine neunständige Arbeit. Die Vertreter der Sezer nahmen diese Bedingungen freudig an, nur die Genehmigung derselben durch die Generalversammlung vorbehaltend. An dieser scheint indessen gar kein Zweifel zu sein. Die Sezer sind nämlich auch mit ihren Mitteln am Ende; schon vorigen Freitag mußten die Führer der Bewegung die Generalversammlung um Geduld ersuchen, wenn in der kommenden Woche die Unterstützungen vielleicht nicht pünctlich ausbezahlt werden könnten. Unter diesen Verhältnissen kann man daher nicht sagen, daß die Eigenthümer die Macht des Capitals in brutaler Weise ausgenutzt hätten,

indem sie den Sägern auf mehr als halbem Wege entgegen kamen und statt der geforderten 5 Kr. Zulage 3 Kr. mehr bewilligten.

Die belgischen Liberalen hatten in einer neulichen Ansprache wohl Recht, wenn sie behaupteten, daß Belgien mit seinen constitutionellen Errungenschaften gegenwärtig hinter den meisten anderen europäischen Staaten zurück sei. Während die meisten französischen Blätter jede Beschränkung des allgemeinen Stimmrechts als eine nicht zu duldbende Reaction bezeichneten, erklärte der liberale belgische Minister, Herr Frère-Orban, in der Repräsentantenkammer, in welcher er das neue Wahlgesetz vorlegte, „daß die Regierung sich in keinem Falle den ungebildeten Massen in die Hände geben werde.“ Das deutet also auf wesentliche Beschränkungen des allgemeinen Stimmrechts, welche in dem vorgelegten Gesetzentwurf enthalten sein dürften.

Der officiöse „Français“ erklärt jetzt das Gerücht über einen Zwiespalt, welcher im französischen Ministerium hinsichtlich der, gegenüber der römischen Curie zu beobachtenden Haltung herrsche, für unbegründet. Daß Differenzen darüber in dem Schooße des Ministeriums stattgehabt haben, wird der „Français“ kaum in Abrede stellen können; wenn dieselben jetzt für beseitigt erklärt werden, so kann das wohl nur in dem Sinne zu verstehen sein, daß Graf Daru von seiner ursprünglichen Forderung eines schärferen Auftretens gegen Rom jetzt zurückgekommen ist und sich der Ansicht derjenigen seiner Collegen angeschlossen hat, welche sich mit einem formellen Protest begnügen, im Wesentlichen aber die bisher bewahrte Neutralität beibehalten wissen wollen. Der Grund zu diesem gemäßigten Auftreten gegen die Präntensionen des Vaticanus, für welches sich das französische Ministerium schließlich entschieden hat, scheint auf der Hand zu liegen. Das Ministerium sieht ein, daß ein entschiedener Bruch mit Rom als nothwendige Folge die Rückberufung der französischen Truppen aus dem Kirchenstaate nach sich ziehen müßte, da man den Papst doch unmöglich zu gleicher Zeit angreifen und beschützen kann. Diese Eventualität mit ihren unausbleiblichen Folgen scheint das Ministerium aber bei der gegenwärtigen politischen Sachlage um jeden Preis vermeiden zu wollen.

D Leipzig, 18. März. Von dem Thüringer Personenzug, welcher Abends 10 Uhr 50 Minuten hier eintrifft, sprang gestern Abend auf der Strecke zwischen Corbetha und Dürrenberg plötzlich ein Passagier zum Fenster hinaus, ohne daß ein zweiter in demselben Coupé sitzender Herr ihn daran hindern konnte. Auf nächster Station machte Letzterer sofort Anzeige, in Folge dessen noch in der Nacht jener Passagier aufgesucht wurde. Man fand ihn neben der Bahn in einer Rießgrube zwar noch lebend, aber anscheinend schwer verletzt daliegen und brachte ihn nach Weiffenfels zurück ins dasige Hospital. Was den Unglücklichen zu seiner That veranlaßt, ist noch unerörtert.

* Leipzig, 18. März. Im Inseratentheile unseres Blattes veröffentlichte neulich ein Herr, daß ihm aus einem von hier nach Frankfurt a/M. per Bahn geschickten Koffer Kleider und Wäsche mittelst Nachschlüssels und Lösung der Verschnürung gestohlen worden, und setzte eine Belohnung von 10 Thlr. auf Entdeckung des Diebes. Kurz darauf kam auf derselben Bahnstrecke ein zweiter, noch frecherer Diebstahl vor, es kam nämlich auf der Tour von Frankfurt a/M. bis Hanau ein Faß mit Silbergeld abhanden. Durch die umfassenden Nachforschungen, welche in Folge dessen auf der Hanauer Bahn stattfanden, gelang es der Frankfurter Criminalpolizei, eine ganze Diebsbande zu entdecken, welche schon seit längerer Zeit die durchgehenden Wagen beraubte. Die bis jetzt Verhafteten, 8 an der Zahl, sind Unterbedienstete der Bahn und wurden bei den bei denselben vorgenommenen Hausfuchungen eine große Masse von Gegenständen aller Art vorgefunden. Trotz des kolossalen Verkehrs, der auf dieser Bahn herrscht und zu dessen Bewältigung die vorhandenen Arbeitskräfte kaum ausreichen, ist es dennoch kaum erklärlich, daß diese Beraubungen so lange unentdeckt blieben.

— Die bevorstehende Reise des Prinzen und der Prinzessin Georg R. R. S. S. nach Berlin, zu dem am 22. d. stattfindenden Geburtsfeste des Königs von Preußen, kann nicht verfehlen, als ein erneuertes Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Höfen von Dresden und Berlin betrachtet zu werden. Die Frau Prinzessin Georg reist zum ersten Male nach Berlin, während Prinz Georg schon mehrmals daselbst verweilte und u. A. auch an den vom jetzt 73jährigen König Wilhelm veranstalteten Jagden öfters theilgenommen hat.

— Dem Brieffortirer Christian Gottfried Preyschmar in Leipzig ist von Sr. Majestät dem König von Preußen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Bei den sächsischen Cavallerie-Regimentern gelangen, wie wir hören, verhältnißmäßig immer noch wenig vierjährige Freiwillige zur Einstellung, und dies scheint seinen Grund darin zu haben, daß diejenigen Vortheile, welche ein solches Engagement jungen Leuten bietet, noch zu wenig bekannt sind. Die „Dresdn. Nachr.“ theilen daher die bezüglichlichen Bestimmungen mit. Mannschaften, welche sich zu einer vierjährigen activen Dienstzeit verpflichten, können sich dasjenige Reiter-, resp.

Mannschaftsregiment wählen, in welchem sie zu dienen wünschen, haben nur drei Jahre Reserve und drei Jahre Landwehrpflicht, sind mithin nur 10 Jahre dienstpflchtig, auch werden sie im Frieden zu Reserve-Übungen nicht eingezogen, während alle übrigen Mannschaften zweimal hierzu verpflichtet sind. Bei vorhandener körperlicher Tüchtigkeit kann ein junger Mann schon nach zurückgelegtem 17. Lebensjahre eintreten, hat mit erfülltem 21. Lebensjahre bereits seiner activen Dienstpflicht genügt und ist mit 27 Jahren militärfrei, wohingegen die Rekruten seiner Altersklasse, welche ausgehoben werden, erst mit dem 27. Jahre die Reservepflicht hinter sich haben und noch fünf Jahre Landwehrpflicht sind. Die Anmeldung solcher vierjährigen Freiwilligen kann bei der Amtshauptmannschaft als Kreis-Ersatz-Behörde oder auch bei den Regimentern direct erfolgen, die Einstellung erfolgt zu dem gewöhnlichen Einstellungstermine der Rekruten.

— Die schönen Hügel der Lößnitz, auf denen die Rebe am schlanken Pfahl sich hinaufrankt, erhalten für die Zukunft eine neue Zierde und zwar in der Nähe des Paradieses, wo der bekannte Weinbergbesitzer Giesmann, auf dessen Weinberg alljährlich Hunderte im Sommer einkehren, einen großartigen Neubau im gothischen Styl errichtet, der eine wahrhafte Krone des Hügels werden soll und der bereits in Angriff genommen ist. Das Haus selbst soll mit einem Thurm verziert werden und ein plattes Dach erhalten, auf welchem die Gaben der Trauben freudenzt werden sollen.

— Der „Const. Ztg.“ meldet man aus Riesa, 15. März. Wie schon gemeldet, war wegen Rücknahme der gegen Bürgermeister Steger verfügten Schmälerung der Praxis eine von Rath, Stadtverordneten und zahlreichen andern Bürgern unterzeichnete Immediatvorstellung an die Kreisdirection abgegangen. Obgleich nun bald darauf abschläglicher Bescheid erfolgte, scheint doch plötzlich „ein menschliches Rühren“ stattgefunden zu haben, genugsam die nunmehr verfügte Rücknahme der betr. Verordnung beweist, daß die königl. Kreisdirection in dieser Hinsicht zu anderer Einsicht gelangt ist.

— In der am 17. März abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten zu Chemnitz wurde der unterm 10. Februar mit Einstimmigkeit gefaßte Rathschluß, ab 1. Januar 1870 a. den Hilfslehrern 400 Thlr. Gehalt zu gewähren, b. die Gehaltsscala für die ständigen Lehrer mit 450 Thlr. beginnen zu lassen und in der bisherigen Abstufung von 50 Thlr. zu 50 Thlr. bis zu 750 Thlr. zu führen, c. die Alterszulage von 50 Thlr. nach erfülltem 25 jährigen Amtsjahre beizubehalten, einstimmig angenommen. Eben so trat das Collegium dem Vorschlage der combinirten 1. und 3. außerordentlichen Deputation, wonach den Directoren an der II. und den zwei III. Bürgerschulen ab 1. Januar 1870 denselben Gehalt, wie der ist, welchen der Director der Höheren Bürgerschule bezieht, also 1200 Thlr., unter Wegfall einer Alterszulage gewährt werden soll, bei.

— Das „Meißner Tgl.“ schreibt aus Meissen: Gestern gegen Abend stürzte ein aus dem Lommatscher Postwagen steigender, hier wohnhafter, hochbejahrter pens. Straßenmeister mit dem Kopfe so gegen die Wand am Gasthof zum Stern, daß er benennunglos war und auf einem Handwagen von einigen Dienstmännern vor seine Wohnung gefahren werden mußte. Hier angekommen, beriethen dieselben, wie sie ihn am besten in die drei Treppen hoch gelegene Wohnung zu bringen gedachten; da sprang er vom Wagen auf und eilte in die Hausflur, den Dienstmännern statt der verlangten Bezahlung einige sehr unschmeichelhafte Worte und die treffende Bemerkung zurufend: „Das war Euer Menschenpflicht!“

— Die Fabrik mouffirender Weine zu Niederlößnitz hat im Jahre 1869 an Mousseur-Weinen nur 24,630 Flaschen (2944 Flaschen weniger als im Vorjahre) verkauft. Der Grund dieses Minderabganges sucht, wohl nicht mit Unrecht, der Geschäftsbericht darin, daß echt französische Champagner-Weine geringerer Qualität zu sehr niedrigen Preisen auf den Markt gebracht worden und bei dem sehr herabgesetzten Zolle dem Niederlößnitzer Fabrikate eine nicht unbedeutende Concurrnz machen. Darin darf dem Directorium beigestimmt werden, daß die Niederlößnitzer Champagner von besserer Qualität seien, als die geringeren echt französischen Mousseur-Weine, daß aber dem Vorurtheile eines großen Theiles des consumirenden Publicums selbst für die geringeren französischen Sorten schwer zu begegnen sei. Der Gesammterlös beträgt 25,082 Thlr. und ist 2889 Thlr. geringer als der des Vorjahres. Der verbleibende Reingewinn ist 6246 Thlr. (gegen 6523 Thlr. des Vorjahres) und soll als Dividende zu 6% (gegen 6½% des Vorjahres) mit 6000 Thlr. an die Actionaire vertheilt, der untheilbare Rest von 246 Thlr. aber auf neue Rechnung vorgetragen werden. Bei der 1869er Weinlese hat die Fabrik wegen der geringen Quantität und nur in den letzten Tagen vor der Lese besser gewordenen Qualität nur 384 Centner Trauben gekauft, die 188 Eimer Most ergeben haben, wovon 120 Eimer, die 10,000 Flaschen repräsentiren, Champagner und 68 Eimer zu Liqueur und Coupagenweinen bestimmt sind. Borräthig waren bei Aufnahme der Inventur 91,905 Flaschen Champagner und 120 Eimer zu Champagner.

bestimmte
453 Ein
Zukunft
Habrif
14,166
—
erreichte
(421,08
729,729
Währerig
betragt
68 mee
gegangen
808 Thl
rechnung
(gegen
6500 Th
Währerig
von 60,
2198 Th
Währerig
überwies
4043 Th
halten e
und der
neue Re

—
verren
Dr. Car
ität zu
Jahren
—
rang;
100 Th
flige, m
p/lu g
müßes
Grafen
allenfall
Herr E
lange fi
als ich
Borwur

Vo
D
in sein
I
Grim
No
nung d
Gla
thode
B
—
officir
Am
Lem
Lem
bezah
Rei
D
Wet
Lu
Kor
Färbe
Wä
Kun
de

bestimmten Weines, 195 Eimer Weißwein zu Piqueur und 453 Eimer diverser Roth- und Weißweine, die zusammen einen Sammtwerth von 46,073 Thlr. haben. Außerdem besitzt die Fabrik für 18,538 Thlr. Effecten und ein Debitoren-Conto von 14,166 Thlr.

In der Rhode'schen Papierfabrik zu Sainsberg erreichte im Jahre 1869 die Papierproduction mit 6,234,331 Pfd. (421,081 Pfd. mehr als im Vorjahre) und die Facturirung mit 729,729 Thlr. (10,052 Thlr. mehr als im Vorjahre) die höchsten bisherigen Biffern, während der erzielte Brutto-Gewinn 152,459 Thlr. beträgt und um 38,290 Thlr. höher ist als der des Vorjahres. Es treten zu dem Brutto-Gewinn noch auf Conto dubioso eingegangener Forderungen und Gewinnübertrag vom Vorjahre mit 805 Thlr. hinzu, so daß im Ganzen 153,267 Thlr. zur Verrechnung kommen. Davon gehen zunächst ab: 40,135 Thlr. (gegen 30,020 Thlr. des Vorjahres) an Abschreibungen und 6500 Thlr. an Extra-Abschreibung auf die Strohstoffanlage. Dem Reservefonds werden, um ihn auf die völlige statutengemäße Höhe von 60,000 Thlr. zu bringen, 2636 Thlr. Erfüllungsbeitrag nebst 2198 Thlr. zur Ausgleichung der Coursverluste bei den Effecten beizubringen, zusammen also 4835 Thlr., der Krankencasse 500 Thlr. überwiesen. Die Tantiemen des Verwaltungsrathes betragen 4043 Thlr., die der Beamten 10,366 Thlr. Die Actionaire erhalten eine Dividende von 14% (gegen 11 1/2% des Vorjahres) und der dann noch verbleibende Rest von 2887 Thlr. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Verschiedenes.

In Berlin ist am 17. März früh 10 Uhr der seit mehreren Jahren dahin übergesiedelte Historiker und Orientalist Dr. Carl Friedrich Neumann, früher Professor an der Universität zu München, nach mehrjährigem Leiden im Alter von 77 Jahren sanft verschieden.

Aus Hamburg erläßt Dr. Klauhold folgende Erklärung: „In einer frühern Erklärung habe ich einen Preis von 100 Thalern ausgelobt für jede wahre Thatsache in der Lebens- u. s. w. welche von dem ehemaligen kurhessischen Minister Hassenpflug die lebhafteste Phantasie des herzoglich-sächsischen Archivars Dr. Ebeling in Anmerkung 32 zu der Biographie des Grafen Beust entworfen hat. Statt zu Kreuz zu kriechen und allenfalls seinen falschen Bericht als Irrthum zu beschönigen, hat Herr Ebeling die Stirn, mich in der „Sächsischen Zeitung“ so lange für einen groben und gehässigen Verleumder zu erklären, als ich nicht den gegen seine einschlägige Darstellung erhobenen Vorwurf, sie sei „ein Gewebe von Unwahrheiten und Unge-“

naugleiten von Anfang bis zu Ende,“ unwiderleglich beweise. Unerhört, wie es ist, daß Jemand, der ein Geschichtsschreiber sein will, von sich ablehnt, seine Angaben mit Quellen zu belegen, und dem Gegner den Beweis der Negative zumuthet, will ich doch hiermit, um den Dachs aus dem Bau zu treiben, diese Beweislast bis zur äußersten Grenze meiner ursprünglichen Behauptung freiwillig auf mich nehmen und sogar Herrn Ebeling gestatten, selbst die Richter zu bestellen, von welchen der Streit entschieden werden soll. Er benenne drei beliebige Professoren der Geschichte an Deutschen Hochschulen und ihrem Ausspruche will ich mich unterwerfen. Folgt er aber dieser Aufforderung binnen drei Wochen nicht, so werde ich ihn wegen der gegen mich ausgestoßenen Beleidigung als gewöhnlichen Ehrabschneider vor dem Strafrichter belangen. Einen Eindringling aus guter Gesellschaft zu weisen, ist niemals angenehm, aber zu Zeiten Ehrenpflicht. Alfred Klauhold. — R. S. Da Herr Ebeling secundum naturam sui generis die von mir ausgesetzte Prämie als „schlechterdings unsicher“ zu bezeichnen beliebt, so erbiere ich mich, um auch hier die Ausflucht abzuschneiden, ihm vor dem Beginne des scheidsrichterlichen Verfahrens für den Fall meines Unterliegens Caution für Hauptgeld und Kosten zu leisten.

Fräulein Markus, Tochter des verstorbenen Superintendenten Markus in Johannisburg, hat dem Norddeutschen Bunde ein weißes Pulver käuflich angeboten, welches sich bei schon völlig ausgebrochener Tollwuth als ein unfehlbares Mittel erwiesen hat. Dieses Geheimniß erbt in der Familie fort. Die Petitionskommission des Reichstages empfiehlt dem Bundeskanzler den Ankauf des Geheimmittels.

Zu Wyoming in den Vereinigten Staaten ist vor einiger Zeit eine Frau zum Friedensrichter ernannt worden. Ein Correspondent der „New-York World“ widmet dieser Dame eine ausführliche Beschreibung: Frau Morris ist von Mittelgröße und wiegt 180 Pfd. Sie hat stark markirte männliche Züge und ihre ganze Erscheinung deutet auf Stärke des Charakters und der Musculatur. Sie ist 57 Jahre alt und macht daraus durchaus kein Hehl; ihr Charakter hat, wie man wohl sagen darf, immer etwas Männliches gehabt. Vorlesungen oder Predigten hat sie niemals außerhalb des eigenen Hauses gehalten; sie schreibt indessen für das Blatt „Revolution.“ An dem ersten Gerichtstage den sie abhielt, trug sie ein Rattunkleid, einen gehäkelten Frühstückerhawl, grüne Bänder im Haar und ein grünes Band um den Hals. Es ging bei dieser Gelegenheit nicht ohne einige Schwierigkeiten ab, indem der vorige Richter einige Papiere nicht zur Stelle geschafft hatte und ohne Weiteres von seiner Nachfolgerin eingezogen wurde. Als indessen sein Bertheidiger nachwies, daß die Verhaftung formell unberechtigt sei, jagerte die Richterin keinen Augenblick, ihm seine Freiheit wieder zu geben.

Vorbereitungscursus für das Gymnasium.

Der Unterricht beginnt **Dienstag** den 26. April. Anmeldungen von Knaben erbittet sich der Unterzeichnete von 12—3 Uhr in seiner Wohnung, Nürnberger Straße Nr. 10, II., wo er zu jeder Auskunft gern bereit ist. **Dr. Emil Förster.**

Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus aus Paris**

Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 1—3 Uhr.

Nota. Der Unterricht wird auf Verlangen auch in der Wohnung des Schülers ertheilt.

Clavier-Unterricht ertheilt nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. **Adr. E. H. Expedition d. Bl.**

Bukarest 20 Franken-Loose,

nächste Ziehungen am 1. Mai und 1. Juli, —

Reininger 7 Gulden = 4 Thaler-Loose,

nächste Ziehung am 1. Juli c., —

officiert **Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

Am 1. Mai a. c. fällige Coupons von **Lemberg-Czernowiz Eisenb.-Priorit. II. Em.**

Lemberg-Czernowiz-Jassy do.

bezahlt von heute ab ohne jeden Abzug

Leipzig, 1. März 1870.

S. Fränkel sen., Brühl 75 (Goldene Gule), Hof 1 Tr.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Vinden-Apothek)

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Handschuhe

wäscht billigt eine arme Wittwe und liefert sie ins Haus jurist.

Annahme: **Königsstraße Nr. 3, 1. Etage; Poststraße Nr. 8 part.;** de der Kirchgasse und Grimma'scher Steinweg am Obststand.

Die durch ihre Wirksamkeit hinlänglich bekannten Zahnmitte des verstorbenen Stadt-Zahnarztes Herrn Dr. Wienecke, bestehend in

Zahninfectur, Zahnpulver und Zahntropfen (gegen den Schmerz hohler Zähne) sind echt von jetzt ab allein zu haben in der **Salomonis-Apothek.**

Das **Wiener Schuh-Lager**

von

Heinrich Peters,



Grimm. Steinweg Nr. 3, neben der Post, hält sich bestens empfohlen.

Schreibmaterialien, sortirt,

höchst preiswerth bei **Emil Wagner, fr. Thomaspfortchen.**

Französische Stroh-Stühle

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim zu Fabrikpreisen empfiehlt

Oscar Jessnitz,

Reparaturen werden prompt besorgt. der Post vis à vis.

Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Saaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, so wie von jedem uneigennütigen Laien, worüber die besten Zeugnisse, sowie Bestellungen über Erfolg fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 5 und 10 π die **Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg 51. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Hermann Backhaus**, Grimma'sche Straße.

Zeugniß der Echtheit.

Das von Herrn Parfümeur **Heinrich Müller** in **Leipzig** bereitete Nussöl-Extract habe ich in meinem chemischen Laboratorium in verschiedenen Proben sowohl qualitativ wie quantitativ persönlich chemisch untersucht und mich dadurch davon überzeugt, daß dieses Del wirklich das ist, was der Name besagt, d. h. ein nach Regeln der Kunst in Del aufgelöstes Extract von **Wallnüssen** (*Juglans regia*) ohne jede schädliche Beimischung, mit einem lieblichen Parfüm versetzt, so daß dieses Extract als **Saarfarbe** und **Saarconservirungs-Mittel** durchaus zu empfehlen ist.

Der Director des polytechnischen Instituts vom chemischen Laboratorium.
(L. S.) **Dr. Theobald Werner** in Breslau.

Es wird gebeten obiges Del nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln.

Der Fabrikant.

Großer Pariser Erfolg!

VELOUTINE CH^{LES} FAY,

feinstes Poudre de Riz, präparirt mit Bismuth,
unbetastbar, unsichtbar und festigend.
Es giebt der Haut Frische und Glanz.

5 Fr. eine vollständige Schachtel incl. Quaste (ab Paris).

Erfinder: **Charles FAY**, Parfümeur, 9, rue de la Paix, in Paris.

Eine illustrierte Notiz über die Veloutine ist jeder Schachtel beigelegt.

VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Von den hervorragendsten Aerzten werden dieselben bei den verschiedenen Leiden des Magens und der Eingeweide verordnet. Sie wirken erfolgreich bei Verdauungsstörungen, Aufstossen, Magensäure, Appetitlosigkeit, Anschwellen des Magens &c., und ersetzen wirksam die Pastillen, welche alkalische Mineralwässer als Basis haben.

Preis 16 π p. Sch., Pulver gleicher Zusammensetzung 24 π p. Sch.

Haupt-Dépôt bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostersgasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: **Adler-Salomonis**, **Engel**, **Albert**, **Mohren**, **Binden** und **Johannis-Apotheke**.

Tödliche Hustenkrankheiten bei Kindern

kommen deshalb leider so oft vor, weil der Husten im Anfang zu wenig beachtet wird. Gewissenhafte Eltern sollten doch bedenken, wie sehr leicht sich aus einem vernachlässigten einfachen Husten die gefährliche **Lungenentzündung** und **Bräune**, sowie der qualvolle Keuchhusten entwickeln kann. Sobald ein Kind hustet, muß es daher unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden. Es darf durchaus nicht ins Freie und muß im Warmen schlafen. Dabei giebt man dem Kinde jede 2-3 Stunden einen kleinen Theelöffel **Schlesischen Fenchel-Honig-Extract**, am besten erwärmt ein. Derselbe ist kenntlich am Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie an der im Glase eingebrannten Firma von **L. W. Egers** in **Breslau** und allein echt zu haben bei

Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29 und Markt Nr. 3 (Rochs Hof).

Schmucksachen, **Marathig, solid gearbeitet und äußerst billig empfiehlt zu R. Schweigel, Goldarb., Klosterg. 5, III.** Confirmandengeschenken

Sammet- und Seidenwaaren.

Schwarzen Taffet in allen Breiten und Qualitäten $\frac{6}{4}$ breit, von 25 Ngr. an pr. Elle,
couleurte Seidenroben do. do. $\frac{4}{4}$ breit, von 25 Ngr. an,
seidenen Sammet do. do. $\frac{6}{4}$ breit, von 2 Thlr. 25 Ngr. an pr. E.

Shlipse, Cravatten, Taffettücher, seidene Taschentücher in großer Auswahl,

Sammet- und Taffetbänder in allen Breiten, Farben und Qualitäten, Besätze in Seide und Wolle in großer Auswahl empfehlen

Schmidt & Goecker,
Petersstraße Nr. 30, im Girsch.

Tapeten u. Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Co.,
Neumarkt 24.

Filz- u. Stoffhüte à 20 Ngr. in Auswahl empfiehlt **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Für Confirmanden

empfehle ich

schöne schwarze Orleans-Kleider (12 Ellen) von 2 Thlr. 6 Ngr. an.
schöne einfarbige braune Kleider do. schon von 2 Thlr. 18 Ngr. an.

F. Zehme,

Schuhmachergäßchen, von der „Reichsstraße“ herein „rechts“
2. Gewölbe, dem Fleischladen des Herrn Neumann (Böhr's Nachf.) gegenüber.

Dampfkessel-Fabrik von Richard Bruns,

empfehle ich zur Anfertigung von Dampfkesseln in allen Constructionen und Größen, Kühlschiffen, Brau-
pfannen, sowie aller Arten Eisen- und Eisenblecharbeiten. Kesselreparaturen werden prompt
ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager

gewalzter Langträger

in größter Auswahl.

H. G. Peine, 31 Grimm. Strasse 31,

empfehle sein reichhaltiges Lager von gestickten und brochirten Gardinen
in jedem Genre, englischen und bunten Gardinen, Shirtings und
Regligestoffen u. zu den billigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe,

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,

empfehle ich zur bevorstehenden Ziehzeit, und erlaube ich mir, auf mein großes Lager von Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren
aufmerksam zu machen, unter Garantie zu billigen Preisen.

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und
Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert
für den Erfolg **Eduard Fahlberg, Droguen- und
Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.**

Zur Frühjahrsaison

empfehle Privaten und Wiederverkäufern
meine mit so großem Beifall aufgenommenen
dreiräderigen

Kindervélocipèdes

(ganz von Eisen)

für jedes Alter von 4 Jahren ab, zum Preise
von 4¹/₃, 5¹/₃, 6¹/₃, 7¹/₃ u. Thlr., im
Duzend bedeutend billiger.



Zweiräderige Vélocipèdes

für größere Knaben und Erwachsene zu mäßigen Preisen in solider
bewährter Construction.

Preis-Courante gratis.

F. W. Schurath, Leipzig,

Fabrik und Lager Kofstraße Nr. 14.

Tüchtige Agenten mit guten Referenzen werden gesucht.

Anatherin-Mundwasser

von Dr. Popp in Wien hat sich besonders bewährt gezeigt gegen
Zahnschmerz jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weich-
theile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes
krankes Zahnfleisch, Caries und Scorbut. Es löst den
Schleim auf, wodurch die Zahnsteinbildung verhindert wird,
wirkt erfrischend und geschmackverbessernd im Munde
und vertilgt daher gründlich den üblen Geruch der Zähne,
welcher durch künstliche oder hohle Zähne, durch Speisen oder
Tabakrauchen entsteht; Preis pro Flasche 1 $\frac{1}{2}$ empfehlen
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengew. 12.



Um allen Anforderungen an

eine gute,

zweckmässige Zahnbürste

zu genügen, erlaube mir namentlich auf die von
einem renommirten Zahnarzt als ganz
vorzüglich empfohlenen

Zahnbürsten „Mastiquee garantie“

in weich, mittelweich und hart per Stück 5 $\frac{1}{2}$, 7¹/₂ $\frac{1}{2}$ und
10 $\frac{1}{2}$, unter Garantie der Echtheit aufmerksam
zu machen und befindet sich das alleinige Depot nur
im Magazin von

Neumarkt
und Schillerstrasse.Theodor Pfitzmann,
Hoflieferant.

Für Maler und Maurer!

empfehle Schablonen

E. Gotter, Petersteinweg Nr. 49,
vis à vis der Emilienstraße.

Kautschuk-Lack.

Dieser neue **Del-Lack** in allen Couleuren trocknet binnen einer Stunde, und ist besonders als ein sehr haltbarer Anstrich für solche Fußböden zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann. Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm,
Farbwaaren-Handlung,
Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Gallenseife. Diese Seife hat die Eigenschaft, das Ausgehen der Farben zu verhindern, matt gewordene wieder herzustellen und alle Theer- und Fettflecke mit fortzunehmen. In Stücken à 2 1/2 \mathcal{R} empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bübneng. 12.

Theerseife, mit welcher sich Finnen, Comersprossen, Pickeln in der Haut, Rötthe der Haut, sowie erfrorene und aufgesprungene Hände schnell und einfach beseitigen lassen. Empfohlen und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Aerzten und empfohlen in Stück à 3 u. 4 \mathcal{R} , sowie Schwefelseife à Stück 3 u. 4 \mathcal{R} .
A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

Zesch & Michael,

Nr. 37 Grimma'sche Straße,

halten ihr Lager von allen Sorten

Wachspapier, Packwachs- und Deltuch,
sowie **Wachspapier und Wappen**

zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Mandelkleie,
vorzügliches Waschmittel für Kinder u. zarte Haut, welche keine Seife vertragen kann,
à Sch. 2 1/2, 5 und 7 1/2 \mathcal{R} .

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Gall-Fleckseife
vertilgt alle Theer- und Fettflecken, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 \mathcal{R} , 3 St. 5 \mathcal{R} .

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Bimsstein-Seife,
bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs à St. 2 \mathcal{R} , 3 St. 5 \mathcal{R} .

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaarenlager in allen Qualitäten, Hanszwirn, wollene und baumwollene Strickgarne und alle in dieses Fach einschlagende Artikel an Wiederverkäufer und Detail zu sehr niedrigen Preisen.

Joh. Sottl. Manick,
Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Kleider-Schürzer (Bagen)

empfehlen **Minna Kutzschbach,** Reichsstraße 55.

Schulmappen,
Schultaschen,
Schul-Ränzchen

in reicher Auswahl billigst bei

Carl Kautzsch,
Neumarkt Nr. 41.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pützmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Parfümerien, Toilettenseifen,

Fabrikpreis, bei **Emil Wagner,** fr. Thomaskirchhof.

Ziegelfabrik Debles bei Dürrenberg.

Pro Mille ab Fabrik:

Mauerziegel, Weißwaare, beste Thonsteine	8 \mathcal{R} ,
dergl. poröse do.	7 1/2 \mathcal{R} ,
Feuerfeste Thonsteine Classe I.	17 \mathcal{R} ,
dergl. Classe II.	15 \mathcal{R} .

Brunnenziegel, Dachziegel u. c. zu gleichmäßig billigen Preisen.

Glück auf!

Ein Drittel einer in der Provinz Sachsen, unmittelbar an einer Chauffee belegenen, im flotten Betriebe befindlichen **Braunkohlengrube** mit 6 Lachter Kohlenmächtigkeit (darunter vorzügliche Schwellkohle), welche nachweislich 40 % Ausbeute gewährt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Agentur-, Commissions- und Incasso-Geschäft von **Franz Dieß** in Halle a/S.

Häuser-Verkauf und Tausch.

2 Güter, 9000 \mathcal{M} , Tausch auf Bäckerei oder Häuser, 2 Häuser West- und Dresdner Straße 17,000 \mathcal{M} , 11,000 \mathcal{M} , Anzahlung 2500 \mathcal{M} , eine flotte Schmiede mit 8 Ader Feld, mit 1200 \mathcal{M} Anzahlung, 3 Häuser in Reudnitz 6000-9000 \mathcal{M} . Zu erfragen **Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.**

Ein Haus in Gohlis,

solid gebaut, mit Seitengebäude, Hof und Gärtchen, zu welchem noch Areal in beliebiger Größe beschafft werden kann, ist billig und mit 1200 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen durch das **Gemeinde-Bureau.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein in Böhlen bei Grimma sehr romantisch gelegener Gasthof mit großem Tanzsaal, Garten und Regelpark, ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Markt Nr. 6, 4. Etage.

Ein in der frequentesten Straße Halle's gelegenes Haus mit zwei Verkaufsläden ist sofort zu verkaufen. Näheres Halle a/S., Leipziger Straße Nr. 35.

Bauplätze.

Für Herrschaften und Speculanten sind mehrere kleine und große bis 70,000 \square Ellen in der Nähe des Böhmisches Bahnhof und Bergstraße in Dresden, in schöner Lage (Höhenpunkt) mit offenem Quell und sehr gesundem Brunnenwasser, mit schönster Aussicht, zu Anlegung feinerer Villen und größerer Etablissements geeignet, sowie eine Anzahl prachtvoller neuerbauter Villen in der Nachbarschaft im Preise von 15-50,000 Thlr. aus erster Hand sofort zu verkaufen. Auch können die größten und nächstgelegenen Fabrikplätze, zunächst dem Leipziger Bahnhof nachgewiesen werden. Pläne liegen zur Einsicht bereit bei **Herrn Haasenstein und Vogler** in Leipzig, Markt 17 (Königsbau).

Ein hübsches Geschäft, passend für Damen, ist zu verkaufen nebst Logis sogleich oder später, Engrospreis der bestehenden Waaren bloß erforderlich. Das Nähere **Thomaskirchhof Nr. 10** in der Restauration oder **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6** im Geschäft.

Pianino!

Ein feines Salonpianino mit gesangreichem Ton und höchst solider Bauart steht zum Verkauf **Reichsstraße Nr. 50, II.**

Verkauf.

Ein Flügel, noch gut und dauerhaft, am besten in eine Schule oder für einen Gesang-Verein passend,
Klosterstraße 15, Treppe B 3 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 \mathcal{M} an bis zu 500 \mathcal{M} , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten
Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Ein noch sehr gutes Pianoforte ist für 35 \mathcal{M} zu verkaufen bei **Er. Müller, Sternwartenstraße 18c.**

Ein wenig gebrauchtes, aber schönes **Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen **Universitätsstraße 16, 1 Treppe.**

Ein nobles **Pianino**, welches sich gut bewährt, ist Umständen halber billig zu verkaufen **Körnerstraße 17, parterre rechts.**

Chiffonniere in Mahagoni, **Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen** u. s. w., schöne Arbeit, wird unter Garantie billig verkauft **Hainstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Zu verkaufen **Sophas, Commoden, 1 Kleidersecretair, Bettstellen** mit Matrasen, Kleider- u. Küchensch. **Turnerstr. 20, 6. quere p.**

1 Objectiv für Photographen, sog. 1/4 mit ausgezeichneten Gläsern, spottbillig für 4 1/2 \mathcal{M} zu verk. **Brühl 82, b. Voerckel.**

Sophas, Matrasen u. Bettstellen, neu, stets solide Arbeit derselben, Stuben-Tapezieren u. dergl. empfiehlt sich **S. Galt, Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2. Etage.**

Sophas, neue und gebrauchte **Reubles, Pulte, Sessel** verkauft **Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

Die Blumenhandlung von F. A. Spilke, fr. Rietzschel, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,



empfehlte sich zur Anfertigung geschmackvoller und moderner Bindereien von frischen und natürlichen Blumen, als:

- Feinste Braut- und Ballbouquets, französische, mit einfacher Papiermanschette oder prächtiger weiß, rosa, ponceau, grün und blau Atlas-Unterlage mit Blonden.
- Geburtstags-, Visiten- und Basen-Bouquets.
- Cotillon-Bouquets pr. Dgd. 24 π bis 3 π .
- Ballkränze, Ballblumen, Louffes, Coiffures und Haargarnituren nach neuester Façon.
- Brautkränze von frischer Myrte mit oder ohne Blüten.
- Elegante Arrangements von lebenden und getrockneten Blumen nach Angabe.
- Blumentörbe, Blumenständer, Blumentische zc.
- Geburtstags- und Festkränze, Trauer- und Grabkränze, Kronen von Lorbeer, Myrte zc.
- Palmenwedel mit Bouquets in allen Größen zu verschiedenen Preisen.
- Reiche Auswahl blühender und Blattpflanzen.

Nordsch. Delic. Fett-Heringe

nach besonderer Methode marinirt in pikanter Sauce empfehle als dauerhafte und fein schmeckende Delicatsse à Faß von 12 π .
1/2 π . Versende gegen Baar oder Nachnahme

H. Haefcke in Barth an der Ostsee.

Zu verkaufen steht ein feuerfester Geldschrank bei Carl Korte, Georgenstraße Nr. 16.

Sopha, gebraucht, aber noch in gutem Stande, für 7 1/2 π , spottbillig, zu verkaufen Brühl 82, bei Voerckel.

Zu verkaufen ist billig 1 alte Commode, Sopha, Tische, Dgd. gepolsterte Stühle, Waschtisch, Kleiderschrank, kupferne Blech und 1 großer Blumentritt Katharinenstraße 25, 3. Etage.

Billig und brauchbar ist 1 Sopha und Bettstellen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe links, 3 Treppen, bei Hermann Goldig.

1 feuerfester Cassaschrank und 1 alte eiserne Geldkiste zc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

6 Stück ganz dunkle Mab.-Secretaire (NB. gebraucht und gut erhalten — neu anspolirt) 3 desgl. Birne — 1 Kirsch.-Secretair, 10erlei Schifffionnieren, Wäsch- u. Kleidersecretaire, Sophas, Spiegel, ov., runde u. andere Tische, 5 Auszugstische, 1 Schreib-Bureau, große u. kleine Wäsch-, Geschir-, Kleider- und Bücher-schränke, Küchenschränke zc. Verk. Reichstraße 36 — — 36.

Zu verkaufen sind billig mehrere neue und gebr. Betten, 1 schöner großer Schlafrock, 1 schw. seid. Kleid, 1 Paar gr. Aufschlagstiefeln u. einige Paar Hosen u. Röcke Petersstr. 61, II. Ede der Pleißeng.

Ein alter Kleiderschrank, eine Kinderbettstelle, eine Wiege und ein alter vierediger Tisch sind billig zu verkaufen
Carlsstraße Nr. 5
parterre links.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett gut gehaltene Federbetten, desgl. auch Uebergezöhe Neumarkt 35, 4 Tr. rechts.

Mehrere neue roth- und weißgestreifte Gebett Betten, mit böhmischen Flaumfedern gefüllt, sind zu verkaufen Neue Straße 14, 2 Tr.

Tischwäsche, gebrauchte und neue, ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 16, 1. Etage.

Long-Shawls, ff. franz. Waare, in Wolle u. eleg. geschmackvoll. Farb. zu 9, 11 u. 17 π z. verk. Brühl 82, Voerckel.

Ein fast neuer Kronleuchter von dunkler Bronze, zu 21 Lichtern, ist umzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann Obstmarkt Nr. 3.

12 St. Schlösser, neu u. compl., m. allem Zubeh., f. Bauunter-n., spottb. f. 6 π , zu verk. Brühl 82, b. Voerckel.

Dreschmaschine, neu u. gut, ohne Göpel, für den spottb. Preis v. 18 π z. verk. Brühl 82, b. Voerckel.

2 Brühfässer, 2 Fleischfässer, 1 Brühwanne, 3 Waschwannen sind zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 51 im Hofe rechts.

Omnibus-Verkauf.

Ein gut gehaltener 12sitziger Omnibus-Wagen, mit Magazin versehen, von durabelster Bauart, steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Antschwagenverkauf. 1 Doppeltaleche, 1 Fensterwagen, 2 Coups, 1 Halbverdeckter, 2 Brühl, Tauchaer Straße Nr. 8.

1 kleiner Kastenwagen, für leichtes Fuhrwerk pass., spottbillig für 13 Lbr. zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Pferde-Verkauf!!!

Hochelegante Luxusperde stehen zum Verkauf in Zudelhäusern bei Leipzig bei Täschner.

Ein 6jähriger Schimmel, fehlerfrei, steht zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23. F. J. Schirmer.

Gestern Freitag den 18. traf ich wieder mit einem Transport neumilchender Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Schwarzes Roß Gerberstraße Nr. 50.
A. Hertling aus Scholitz bei Dessau.

Gestern Freitag traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe bei mir zum Verkauf ein

Frank, Commissionair, Waldstraße Nr. 42.

Zu verkaufen ein großer prachtvoller Hund, 1 1/2 Jahr alt, engl. Setton-Race. Zu besehen Sonnabend Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe bei E. Gabenicht.

Mehrere Stück gutschlagende Canarienhähne und Sien und ein dreißigködiges Heubauer sind zu verk. Kupferg. 4, im H. 3 Tr. R. Berg.

Gute Gartenerde, gegen 20 Fuhren, sind zu verkaufen Lange Straße 41, Restauration.

Eine zu einem Nachlasse gehörige Steinsammlung ist nebst den dazu gehörigen Schränken zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Rechtsanwalt Freitag, Nicolaisstraße 45.

Empfehlenswerthe

Vier-Pfennig-Cigarren.

- Nr. 48. Havanna-Ausschuss
 - 29. Golondrina, rein Cuba
 - 11. Salvadors, Ambalema mit Java.
 - 28. El Rifle, Blitar m. Felix, Brasil u. Cuba.
- Sämmtlich schön in Brand und vorzüglich in Qualität bei H. G. Hohl, An der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz vis à vis.

No. 48 Flor 48 No. de Ramillette de Aroma

aus feinen Manilla- und Savana-Tabaken gearbeitet, empfiehlt als die beste

Sechs-Pfennig-Cigarre

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

1 Mille ff. Waare, gut gelagert, in 1/10 Rthl., Cigarren, à 9 1/2 π Mille, spottb. z. verk. Brühl 82, Voerckel.

Nr. 64 à Stück 6 Pf. Nr. 64
 (Manilla mit ff. Havanna-Einlage).
Nr. 64 Ausschuss à St. 5 Pf.
 empfiehlt als das anerkannt Preiswürdigste in diesem Genre

A. Silze,
Cigarren- und Tabaklager,
 Petersstraße 30 im Hirsch.



No. 46

No. 42

ff. Manilla

mit
Vuelta-Havana-Einlagen
 = à Mille 20 Thlr., à Stück 6 Pf. =

Liefere ich meinen geehrten Abnehmern und Rauchern solider Qualität in alter anerkannt schöner Waare.

Carl Horst, Cigarren- u. Tabak-Lager,
 Gainsstraße, Ecke des Brühls.

Annonce.

Ich habe noch ca. 10 Dohst sehr schöne Calbenfer saure Gurken abzulassen.
 Alsleben a/S. **Carl Otto.**

Astrachaner Caviar

in vorzüglicher Qualität, bei Abnahme von 5 Pfd. an à 16/12 excl. Faß, kleinere Quantitäten à 1 1/2 excl. Faß empfiehlt

Oscar Jessnitzer,
 vis à vis der Post.

Astrachan. Caviar,
 eine brillante, schöne Waare empfing aufs Neue
Herrmanu Sickert,
 Brühl Nr. 34.



Frischen Dorsch, Schellfisch, Scholle u. Cabliau, frische Seemuscheln, fettesten geräuch. Winter- und Rheinlachs, Kieler Sprotten u. Pflingel, frischen Staudensalat, echte Teltower Rübchen u. den beliebten Schwetaer Käse à Stück 3 empfang und empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Ritterstr. 43.

Die Flaschenbier-Handlung

von **Heinr. Peters, Grimm, Steinweg Nr. 3**, empfiehlt
 Bayerisch Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 5/8
 Böhmisches Bier 12/1 = 20/2 Fl. = 1 1/8
 Zerbstes Bitter-Bier 18/1 = 21/2 Fl. = 1 1/8
 Deutscher Porter (Malz-Extract) 1 Fl. für 3 1/8
 exklusive Flasche frei ins Haus.

Conditorei & Café, Petersstr. 37,
 von **R. Konze,**

empfehle täglich frisch außer allen Sorten Torten, Kuchen, Theegebäck, neu und schon sehr beliebt, bei mir allein zu haben: Bismarckkuchen u. röm. Concillkuchen à St. 10, Pariser Puddingmilzen u. Hirschgeweihe in Butter gebaden. Gegen den Husten das nur allgemein anerkannte Beste: die **Sammil-Bonbons**, ferner Kräuter-, Rettig-, Malz-, Zwiebel-, Möhren und Honig-Bonbons.

Scheiben-Sonig,

frisch geschnitten, erhalte ich heute den ersten,
S. Rolle,
 Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.
 Heute frische Seefische bei **J. Th. Becker**
 in der Stadtfleischhalle Nr. 49.

Gutskauf = Besuch.

In der Leipziger Gegend sucht bei Anzahlung von ca. der Hälfte des Preises ein bemittelter Mann ein Gut, nicht unter 50 Ader. Genauere Angaben franco erbeten Leipzig, Sidonienstraße Nr. 2 beim Hausmann.]

Ein Garten wird zu kaufen gesucht
 Moritzstraße 17, großes Haus 2. Etage links.

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände zum höchsten Preise gekauft, so wie auf Leihhaus-scheine über Gold- und Silbersachen pro 1 1/8 — 7/8, über andere pro 1 1/8 6/8 gegeben.

Eine Drehorgel,

womöglich Doppelflöte, nicht über 60 Pfund schwer und gut erhalten, wird sofort zu kaufen gesucht.
 Offerten bittet man an Herrn Bernhard Rohrstedt in Leipzig gelangen zu lassen.

Gebrauchte Meubles, Federbetten, Garderoben und dergl. kauft
H. Hofmann, Place de repos.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Großvaterstuhl. Adressen Petersstraße 42 beim Hausm.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. und erbitte gestl. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köfner.**

7-8000 Thlr. werden gesucht zum 1. April auf erste sichere Hypothek eines Landgutes bei Leipzig von 1600 Steuereinheiten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. H 44 niederzulegen.

Stiftungsgelder u. sichere Privatgelder

hat gegen mündelsichere Hypotheken in Posten von 3000 1/2 an jeder Zeit auszuleihen

Advocat **Hermann Simon** in Leipzig.

1200 Thlr. bis 1500 Thlr. u. 2000 Thlr.

sind gegen mündelmässige Hypothek auszuleihen durch
D. Roux, Neumarkt 20.

2000 bis 3000 Thaler

sind ungetheilt gegen vorzüglich sichere Hypothek auszuleihen.
 Adv. **Liebster, Brühl Nr. 58.**

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.
28 Gainsstraße 28

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rückkauf ist einem Jeden billigt gestattet.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Besondere Beachtung.

Für den Verkauf eines Artikels, der bis vor Kurzem nur vom Erfinder selbst zu beziehen war, werden, nachdem sich eine Gesellschaft zur Erzeugung desselben gebildet hat, für alle Städte des In- und Auslandes reelle und bekannte Persönlichkeiten als Verkäufer gesucht. Der Verkauf kann ohne Muster bewerkstelligt werden.
Provision 20 %.

Franco-Offerten sub E. B. H 4000 poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, welcher im Bank- und Wechsel-Geschäft, sowie als Buchhalter tüchtig ist, findet mit guten Empfehlungen versehen, in Schlessien zum 1. April dauerndes Engagement. — Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station sind unter Chiffre E. G. in der Annoncen-Expedition von **Sachse & Co., Katharinenstraße 10** niederzulegen.

Gesucht werden: 1 Commis (Reisender), Manufactur (4-500 1/8), 1 Koch, 1 Kellner, 1 Kellnerbursche, 2 Diener, 2 Kutscher, 1 Bursche (Materialw.), 2 Knechte. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Ein geübter Strohhutplätter

wird sofort oder pr. 1. April bei gutem Lohn in Stellung genommen. Reflectirende wollen sich wenden an
B. Gantner, Strohhutfabrikant, Erfurt, Marktstraße 2510.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1870.

Xylographen,

welche im säuerlichen Fache sehr ge-
eignet sind, finden gegen gute Honori-
rung dauernde Beschäftigung in der xylo-
graphischen Anstalt von

Eduard Hallberger
in Stuttgart.

Xylographen = Gesuch.

Beste **Tonschneider** finden gegen guten Gehalt dauernde
Beschäftigung in der Xylograph. Anstalt von A. Knobloch,
Steglicher Straße Nr. 59, 2. Etage.

Selbstständig zu sprechen Sonntag Neufirchhof Nr. 10 parterre.

Für ein **Weißwaren- und Stickerei-Fabrik-**
geschäft wird ein gewandter **Commis** gesucht.

Rechnungs- und Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Reflexanten wollen mit Angabe ihrer Ansprüche

unter **A. B. No. 12 poste rest. Plauen i/V.**

melden.

Ein **Commis**, Manuf., findet zum 1. April gutes Engage-

ment durch **Carl Kießling**, Sternwartenstraße 18c, S. I.

Ein **thätiger Friseur**, der sowohl in der Tischarbeit als auch im

Herrn-Bedienen durchaus erfahren, findet bis zum 1. oder

April gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Reisekosten

wird nach Umständen vergütet. Nur Solche wollen sich melden,

die selbstständig arbeiten können. Franco-Anfragen Lit. E. E. 10.

ergibt die Expedition der Coblenzer Zeitung in Coblenz.

Schriftsetzer = Gesuch.

Gelegentlich **Schriftsetzer** finden sofort gute und dauernde

Bedienung. **Siesbeck & Devrient.**

In ein hiesiges **Mauchwaren-Geschäft**

wird zu Ostern ein **Lehrling** aus guter Familie ge-

sucht. Offerten **Brühl 60, im Hofe links 1 Treppe.**

Gesucht wird ein **junger Mann**, der auf einem

Rittergute bei **Salle** die **Oekonomie** erlernen will.

Kostgeld jährlich **125 Thlr.**

Wäveres bei **Herrn August Fischer**, Mendelssohnstraße

Nr. 1, IV.

Gesucht wird ein **zuverlässiger Pferdeknecht**, kann auch ver-

heirathet sein, **Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.**

Ein **Lau fbursche** wird **gesucht**

Waldstraße 4.

Dienstboten erhalten sofort oder später gute Stellung

N. Waibel, Braustraße Nr. 5, II.

Gesucht ein Mädchen für leichte **Buchbinderarbeit**

Inselstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten

erfahren ist, **Eisenbahnstraße Nr. 18, 1 Treppe.**

Ladenfräulein = Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges, solides Mädchen wird zu engagiren ge-

sucht. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 37** in der Conditorei.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April ein ordent-

liches reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden **Ritterstraße Nr. 34, 3. Etage.**

Gesucht werden: 1 geb. Mädchen (Stütze der Hausfr.), 4 Ver-

kaufserinnen (Condit., Materialw.), 3 Kochmams., 4 Köchinnen,

2 Stuben- u. 26 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird sofort eine Frau oder Mädchen in gesetztem

Alter, welches der Hauswirthschaft vorstehen kann,

Neuschönfeld, Schulgasse Nr. 156 B.

Gesucht

wird **sofort** oder zum 1. April von einer einzelnen Dame auf dem Lande ohnweit Gera ein nicht zu junges, gutes, zuverlässiges Mädchen in die Küche, das auch im Kochen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Anerbietungen sind unter **M. W. poste restante nach Weida über Gera** zu senden.

Gesucht wird für 1. April ein ehrliches und solides Mädchen zur Erziehung eines Kindes von 2 Jahren und für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 3 Treppen**, Sonntag von 3-5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen vom Lande. Zu erfragen **Grimma'scher Steinweg 15, parterre rechts.**

Ein **arbeitsames, sehr gut empfohlenes Mädchen**, welches läng. Zeit gebient u. Liebe zu Kindern hat, findet sofort oder 1. April Stellung bei 24 fl oder mehr Lohn. Nur Solche mögen sich melden **Quersstraße 5, 2 Treppen bei Frau Frisicke.**

Ein **ordentliches, junges Mädchen** von außerhalb, das sich unverdroffen jeder Arbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. April für Küche und häuslichen Dienst verlangt **Zeiger Straße Nr. 46, 3 Treppen.**

Ein **solides Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit von einer Familie ohne Kinder in **Glauchau** gesucht. Nur gut empfohlene Mädchen können sich melden **Emilienstraße 2b, 1. Et.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut kochen kann, findet einen guten Dienst **Leßingstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Eine **Jungemagd**, die ihr Fach gründlich versteht und schon längere Zeit in einer Familie war, wird zum 1. oder 15. April gesucht. Mit Buch zu melden **Centralhalle 1. Etage links.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. oder 15. April gesucht **Lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn links.**

Ein **anspruchloses, zuverlässiges Mädchen** findet **sofort** Dienstunterkommen. Mit Buch zu melden **Reichstraße 36, II.**

Aufwartung gesucht für die Morgenstunde, für ein junges Mädchen passend, **Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.**

Agenturen = Gesuch.

Ein **thätiger Agent**, der größtentheils mit Landleuten arbeitet, einen Theil **Sachsens** und angrenzendes **Preußen** regelmäßig bereist, wünscht noch einige passende Artikel zu übernehmen. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter **B. H 10** entgegen.

Ein geübter Copist

sucht per 1. April a. c. eine Stelle, möglichst in Buchhandlung oder einem kaufmännischen Geschäft.

Gef. Offerten werden unter **R. W. 2. d. d. Exp. d. Bl.** erbeten.

Ein **junger ordentlicher Mensch** (militärfrei), im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Diener, Markthelfer oder dergl. **Berthe Adressen** unter **W. H I.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **verheiratheter Mann** ohne Kinder, der schon seit 11 Jahren bei einer **Herrschaft** als Kutscher fungirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kutscher oder Hausmann, hier oder auswärts. Zu erfragen **Auerbachs Hof Gewölbe 72.**

Für einen Knaben, welcher diese Ostern die Schule verläßt und sehr hübsche Handschrift besitzt wird ein Unterkommen bei einem **Advocaten** oder in irgend einem anderen Geschäft als **Lau fbursche** oder **Schreiber** gesucht.

Berthe Adressen beliebe man unter **B. K.** im Annoncenbureau von **Eugen Fort** niederzulegen.

Eine **geübte Schneiderin** wünscht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfr. **Fleischerplatz Nr. 5, part. links.**

Ein anständiges Mädchen,

in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Jungemagd** zum 1. oder 15. April.

Adressen bittet man niederzulegen **Obstmarkt 3 b. Hausmann.**

s à vin.

Nr. 49.

der Hälfte
50 Ader.
Nr. 2

ge links.

gangbaren
Leihhaus-
Nr. 7, über

r und gut

r steht in

beroben
e repos.

stande be-
m Hausm.

Wäsche re-
en Preisen
Köffer.

auf erste
Steuerein-
Blattes

gelber

00 fl an

ipzig.

Thlr.

rkt 20.

ihen.
Nr. 58.

äußerst

Etage,
ft. Der

ücke ic.

ng.

nur vom
ae Gefell-

städte des
als Ber-

t werden.

leipzig.

Wechsel-

it guten

auerndes

üche bei

n = Expe-
rzulegen.

nufactur
Diener,
tterstr. 2.

lung ge-

e 2510.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen, die Tochter eines Guts-Administrators, geschickt in allen weiblichen Handarbeiten, auch in Küche und häuslichen Verrichtungen bewandert, sucht zur Stütze der Hausfrau in einer gebildeten Familie Stellung, wenn auch vorläufig ohne Gehalt. Alles Nähere Dresden, Str. 22, Gartengeb. I. links.

Ein ordentliches Mädchen, das gute Empfehlungen hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, Anfang zwanziger Jahre, sucht Stellung bei einer alleinstehenden Dame oder Herrn oder als Verkäuferin. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Offerten bittet man unter Chiffre S. R. H 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht pr. 1. April bei einer achtbaren Familie zur Stütze der Hausfrau eine Stellung. Gefällige Offerten unter L. H 1. bittet man niederzulegen in der Postexpedition Nr. 2, Weststraße.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 17, Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernt hat, sucht eine Stelle auf einem Gute als Stütze der Hausfrau. Näheres Quersstraße Nr. 10, Hof 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Stubenarbeit oder für Alles. Näheres Reichstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin in gesetztem Alter sucht zum 1. April in einem feinen Hause Stellung. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 32, 3. Etage rechts bei H. Schulz.

Ein in allen häuslichen Arbeiten (auch Wäsche) geübtes Mädchen aus der Lausitz sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Näheres Mühlgasse Nr. 3, 1. Etage.

Eine sehr gute Amme vom Lande, gesund und kräftig, sucht einen anständigen Dienst. Zu sprechen von 9—12 Uhr Schützenstraße Nr. 9—10, im Hofe parterre rechts.

Gesuch!

Parterrelocalität zu einem offenen Geschäft, gleichviel ob Niederlage oder Schuppen, wenn möglich mit Logis. — Adressen unter L. H. H 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Parterrelocal, Einrichtung zur Restauration, Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Ein hohes Parterre mit Garten,

oder 1. Etage, freundlich, aber nicht zu groß, möglichst in der Nähe der Promenade, wird von einer Dame zu Michaelis d. J. oder Ostern 1871 zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes sub Chiffre W. E. entgegen.

Gesucht

auf den 1. Juli eine Familienwohnung im Preise von 250—300 fl . Adressen unter Chiffre W. 50 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein geräumiges Familienlogis in Neuschönefeld oder Neudnitz wird für 1. April d. J. Verhältnisse halber gesucht. J. W. Busse, Volkmarisdorf, Schulgasse 92.

Gesucht

wird für Michaelis dieses Jahres in der Mitte der Stadt ein Familienlogis, wovon sich ein Theil (womöglich unter besonderem Verschluss) zu einer schwaberschen Expedition eignen muß. Adressen mit Preisangabe unter H. H 500. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein meublirtes Logis, Stube und Kammer, wo möglich in der Nähe der Antonstraße oder Neudnitz, von jungen verheiratheten Leuten ohne Kinder zum 15. April. Adressen bittet man Antonstraße 3, 3 Treppen rechts abzugeben.

Gesucht wird von einzelnen pünktlichen Leuten ein Logis von 70—170 fl . Binng. Friedrich, Reichstraße 55.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen ein Logis oder Stube im Preise von 30—36 fl . Adressen bittet man Grimm. Str. 27 im Hutgewölbe niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. April ein kleines Familienlogis oder unmeubl. Stube. Adressen Hohe Straße Nr. 11 beim Hausmann.

Für Michaelis 1870 wird ein mittleres Familienlogis gesucht. Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Gef. Adressen sub B. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johannis von Leuten, welche ohne Kinder sind und in 18 Jahren zweimal gewechselt haben, eine freundliche Wohnung von 100 bis 120 fl , Lessing-, Frankfurter, Elsterstraße oder in der Nähe, mit Wasserl. Adr. Ransf. Steinweg 21 im Gewölbe.

Eine pünktlich zahlende Frau ohne Kinder sucht ein kleines Logis oder Stube im Preise von 24—30 fl . Adr. bittet man Markt 6, Gewölbe.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer oder K. Logis. Adressen erbittet man Braustraße Nr. 5, II.

Ein junger Kaufmann sucht ein meubl. heizb. Zimmer bei guter Familie. Preisofferten sub S. S. 2 Buchh. d. Hrn. Otto Klemm.

Gesucht wird von einem Mädchen ein heizbares Stübchen oder Schlafstelle mit Hausschlüssel Große Windmühlenstr. 14, parterre.

Pensionat-Gesuch.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren wird ein anständiges Pensionat (Kost und Logis) zum 1. April a. c. gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. T. 1.

Pensions-Gesuch.

Zum 1. April d. J. wird für 2 Schüler bescheidene Pension in der innern Stadt gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter der Chiffre P. G. 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Waschhaus mit gutem Kessel ist mit oder ohne Logis zu vermieten. Näheres Elsterstraße 27 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Keller nebst einer kleinen Kammer für Maurer oder Kohlgärtner nahe am Markt, auch sind daselbst Maurerarbeiten zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Grimma'sche Straße 5, 1. Etage rechts ist für nächste und folgende Messen oder auch für das ganze Jahr als Muster- oder Waarenlager zu vermieten.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, zweite Etage, gegenüber über dem Einhorn, ist ein schönes zweifensleriges Zimmer mit Cabinet, sofort oder später mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Zu vermieten sind 1 Logis 160 fl , zwei Logis 70 fl und 68 fl . Näheres Elsterstraße Nr. 27 beim Hausmann.

Garçon-Wohnung.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Nicolaistraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliche Garçon-Wohnung an Bayerischen Bahnhofe Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten Elsterstraße 22, im Vorderhause 3 Treppen links.

Ein freundliches Garçon-Logis für 2 Herren ist zu vermieten Kossstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist 1. April am Bayerischen Bahnhof in nobler Familie zu vermieten. Nähere Auskunft Chausseestraße Nr. 4, 1. Etage (Dresdner Thor).

Eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 180, im H. 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Lange Straße Nr. 39 im Hofe 3 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen (auch Koss) Inselstraße 15, im Hof quervor, 2 Treppen rechts.

In einer freundlichen Stube vornheraus sind zwei Schlafstellen an Herren zu vermieten Sternwartenstraße 22, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, mit Hausschlüssel für Herren Glodenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 4, hinten im Hofe quervor, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Ritterstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer freundlichen meublirten Stube, à Woche 15 fl , mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 39, 3 Treppen links.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 20. März fährt mein Omnibus von
früh 6 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück.
Stationenplatz: **Leipzig, Goldenes Einhorn.**
!Karl Schurath.

Astraea. Sonntag 20. März letzter
„Ball“ in diesjähriger Winter-
saison im Schützenhause (Trianon). Anfang 7 Uhr.
Postbillets werden bei Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5,
abgegeben. Zu recht zahlreicher Theilnehmung ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Schirmer, Privatsaal. Heute 8 Uhr
Johannisgasse Nr. 6/8.

Neue Theater-Restoration.

Heute und folgende Tage
National-Gesang- und Zither-Concert
von der beliebten Tyrolerfamilie
Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$. Hochachtungsvoll
Unsere geehrten Gästen und allen Freunden der Familie
Pitzinger diene hiermit zur Nachricht, daß dieselben noch bis
31. dieses Monats von dem Unterzeichneten gewonnen sind.
Petzoldt & Nelböck.

Schletterhaus,
Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung
der Capelle des Hauses mit verschiedenen Abwechslungen und
dem Programm. Anfang 7 Uhr.
Frühstück, Bouillon u., Auswahl warmer und kalter Speisen,
perisch und Lagerbier fein.
C. Weinert.

Hohe Lilie Neumarkt 14.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Vorträge** der
Gesellschaft **Hoffmann.**
NB. Dabei empfehle **Schweinsknochen mit Klößen.**
Bier ff.
C. Dietze.

Ledig's Restauration,
Turnerstraße Nr. 11.

Heute Abend **musikalisch-humoristische Vorträge** der
Capelle des Herrn **Warschner**, unter Mitwirkung des Komikers
Herrn **Heinlein** und der Damen **Fräul. Minna Werner,**
Kathie Wiengé und **Frau Heine.**
Dazu empfiehlt **Schweinsknochen mit Klößen d. o.**
NB. Heute **Bockbier.** — Morgen früh von 10 Uhr an
Speckuchen.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend große **mimisch-komisch-musikalische Vorstellung** des
ersten Gesangskomikers Herrn **Kaltenborn.**
NB. Dabei ausgezeichnete Speisen und Getränke. **Bernhardt.**

Der Ball der Schuhmacher

am Sonntag den 19. März statt, wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen. Entrée à Person 2 1/2 $\%$. Tanz 7 1/2 $\%$.
Das Comité.

Gasthof zum Thonberg.

Sonntag den 20. März **Concert und starkbesetzte Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein **G. Günther.**

Möckern. Im Kanz'schen Salon

Sonntag den 20. März 1870 **Concert und Ballmusik** von **F. Beier.**

Möckern, zum weissen Falken.

Sonntag den 20. März **Concert und gutbesetzte Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein das Musikchor von **Wilh. Kleig.**

Restaurations-Eröffnung.

Heute Sonnabend den 19. März eröffne ich neben meinem Productengeschäft Promenadenstraße Nr. 6b eine **Restauration**
und lade meine Freunde und Gönner zu einem **Glas Bier ff.** ergebenst ein
Morgen Sonntag von 10 Uhr an **Speckuchen.**
F. Földner.

Veteranenballe, Frankf. Str. 41. Heute **Schlachtfest**; es ladet ergebenst ein **B. Wolff.**

Roastbeef empfiehlt für heute Abend

die Restauration von **Louis Hoffmann** vis à vis dem Schützenhaus.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Abend **Karpfen polnisch.**

Burgkeller.

Heute **Concert** (Sextett) von der Regimentsmusik, wozu
freundlichst einladet **August Löwe.**

NB. Heute Erbs-Suppe mit
Schweinsohren und Rüssel.

Morgen Sonntag
TIVOLI. **Concert und Tanzmusik.**
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
C. A. Möriz.

Westendhalle.

Morgen von 4 Uhr an
Ballmusik.
Meyer.

Pantheon.

Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik
vom Musikchor **H. Conrad.**
Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag **Concert u. Tanzmusik.**
Anfang 1/2 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Restauration von Carl Brauer, Neumarkt Nr. 11.
 Heute Bockbier und Schlachtfest. Lager-, Braun- und Weißbier ff.

Heute Schlachtfest. Stadt Königsberg, 34 Brüh
 empfiehlt von 9 Uhr an Wellfleisch.
Herrmann Sickert.
 NB. Ellenburger Bier famos.

Heute Schlachtfest!

Früh 8 Uhr Wellfleisch, Vereinslager-, Zerbster Bitterbier wohl-schmeckend, empfiehlt **F. Held**, Kurze Straße Nr. 3.
 NB. Zerbster Bitterbier in Flaschen und kleinen Gebinden à $\frac{1}{8}$ Tonne, 22 Glas haltend, à 20 $\%$ empfiehlt **d. D.**

Heute Schlachtfest bei G. Fischer, Neue Straße 11, vis à vis d. Leibha

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 Crostiger Lagerbier ff. **W. F. Beck**, Burgstraße 11.

Restauration von A. Hirsch, Thomaskäfigchen.

Heute großes Schlachtfest, empfehle von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Blut- und Leberwurst mit Sauerkraut und Erbspurée. Bier ff.

Galle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig



Dresdn. Waldschlösschen-Bier-Niederlage.

Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Wellfleisch.
 Bockbier famos.

W. Lorenz, Neumarkt Nr. 12.



Heute Schlachtfest Thieck's Restauration, Kleine Windmühlengasse Nr. 1

Schlachtfest empfiehlt für heute **G. Berge**, Webergasse 1.

Lager-, Köfener Weiß- und Kräuter-Tafelbier, sowie Zerbster Bitterbier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Restauration zum Fürstenthal. Heute Schlachtfest.

NB. Morgen großes Schweinausfeiern, wozu ergebenst einladet **Carl Schilling.**

Heute Schlachtfest bei Friedrich Saalman, Universitätsstraße

Schulze's Restauration in Neuditz, Kuchengartenstr., empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen
 NB. Bier ff. Gutes Billard.

Schweinsknochen mit Klößen nebst famosem Dresdner Felsenkeller und Billard empfiehlt **R. Peters**, Schillerkeller, Hainstr.

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt heute Zerbster und Lagerbier ff. **Carl Rohde**, Klosterstraße Nr. 4.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen **J. G. Kaiser**, Sternwartenstraße

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier ff, täglich einen guten Mittagstisch, es ladet ergebenst ein **A. Engelbar**

Grosses Joachimsthal. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. H. Gausehe

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags und Abends mit Klößen, empfiehlt NB. Bouillon, Bier ausgezeichnet. **Herm. Winkler**, Neumarkt Nr. 28.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 1

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier nur zu empfehlen.
 NB. Morgen früh Speckfuchen.

Restauration z. Schiessgraben. Heute Schweinsknochen. W. Schaa

Heute Schweinsknochen, Bayerisch Bier von Heinrich Henninger in Nürnberg empfiehlt und ladet ergebenst ein **Gustav Steinbach**, Windmühlenstr. 3.
 Morgen Speckfuchen.

Pöfelschweinsknöchel mit Klößen u. s. w.

empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Pöfelschweinsrippchen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **L. Schilling**, Roßstr.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend **Ludwig Hänsel**, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration von G. W. Mehler, 22 Colonnadenstraße 22,
 empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u., Lagerbier à Glas 13 & ff.

Restauration von Rob. Götze, Nicolaisstraße Nr. 51,

heute früh **Speckfuchen.** Abends von 7 Uhr an **Concert.** Abends **Schweinsknochen.**

Neuer Gasthof in Gohlis.

Morgen Sonntag

Balimusk. — Anfang 4 Uhr.

Zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 20. März

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

* Tanzmusik *

Morgen Sonntag den 20. März von 4 Uhr an in **Lindenau** im Gasthof zum deutschen Haus, **Sonnenwitz** im Gasthof zur goldenen Krone, **Groß-Bschocher** im Gasth. z. Trompeter, **Klein-Bschocher** im Gasth. zum Reichsverweser, wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides Länzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Blöding's Restaurant. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35. Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute: Karpfen. Morgen Abend: Sauerer Rinderbraten.

Pantheon.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Römling.**

Ulrichsg. 29. Restauration, Ulrichsg. 29.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, von 1/2 12 Uhr an frische Wurst, Abends Bratwurst mit Sauerkraut.

Dabei

Frei-Concert.

Bier ff.,

A. Schödel.

wozu ergebenst einladet

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24,

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, außerdem eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier.

Zum Orangenbaum.

Schweinsknochen empfiehlt heute (Bier famos)

C. F. Kunze, Bosenstraße Nr. 18.

F. W. Rabenstein.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

19 Burgstraße 19.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Lager u. Braumbier ff. NB. Empfehle täglich frische Sülze. **Theodor Krebs.**

Restauration zum Mariengarten, Carlstraße 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Vereinsbier empfiehlt **Fritz Timpe.**

Chr. Wenig's Restauration

Grimma'sche Straße Nr. 4.

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich kräftigen Mittagssch 2/3 Port. 5 % ff. Bayerisch 15 &, Lagerbier 13 &.

Goldnes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen

Große Fleischergasse Nr. 1.

Am Dienstag wurde ein Schleier verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 2, 4. Etage links.

Zugelaufen ist eine weiße Hirschbündin, braune, schwarzgespitzte Ohren. Gegen Ersatz der Insertions-Gebühren abzuholen Erdmannstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Der G. A. W. Mayer'sche weisse Brust-Syrup,

empfohlen von einer sehr großen Anzahl medicinischer Autoritäten, unter Anderen von: Dr. Weber, prakt. Arzt in Halle a. d. S., Dr. Lehrs, königl. Kreis-Physikus in Birnbaum, Dr. Finkenstein d. Aelt., prakt. Arzt in Breslau, Dr. Koschate, prakt. u. Communal-Bezirksarzt in Breslau, Dr. Krügelstein, Medicinalrath und Physikus in Ohrdruff bei Gotha, Dr. And. Hefler, Fürst Metternich'scher Bezirksarzt in Königswarth in Böhmen, Med. Dr. C. Gerstäcker, prakt. Arzt und Gerichts-Wundarzt in Dschag (Königr. Sachsen), Med. Dr. Jos. Lang, k. Erzherzogl. Distrikts- u. Eisenbahnarzt in Schwarzwasser (österr. Schlesien), Med. Dr. J. N. Auerbach, Kreis-Physikus in Butarest, Ignatius Horvath, herrschaftlicher Primatialarzt in Komorn (Ungarn), Dr. C. W. Klose, königl. Kreis-Physikus und Sanitätsrath in Breslau, Dr. Schwand, prakt. Arzt in Breslau, Dr. Kanzler, Kreis-Physikus in Delitzsch, Dr. med. Rud. Weinberger, prakt. Arzt und Mitglied der medicinischen Facultät in Wien u. s. w., ist stets echt und unverfälscht zu haben in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei Herren:

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Habt Acht!

Auf Wunsch mehrerer Freunde und Liebhaber trifft Sonnabend ein Transport seiner Harzer Canarienvögel ein und stehen am Sonntag den 20. dss. zum Verkauf in der Gerberstraße, Stadt Braunschweig. **C. S. n.**

Was wahrhaft gut wird immer anerkannt.

Wenn Grohmann's Original-Deutscher Porter, dieses feinste und wirksamste aller Malzextracte, sich eines vierzehnjährigen segensreichen Erfolges rühmen kann, so erfreut er sich auch andererseits der ehrendsten Anerkennung nicht nur des Publicums, sondern selbst der unbefangenen Aerzte, die vorurtheilsfrei genug sind, ein Heilmittel nicht bloß deshalb zu verurtheilen, weil es nicht in der Apotheke zubereitet worden. Empfehlungen liegen vor: von der Medicinischen Gesellschaft zu Leipzig durch Prof. Dr. Streubel, sowie von den Herren Aerzten: Dr. Werlich, Dr. Ulrich, Dr. Brauer, Dr. Kleinpaul, Dr. Riehschel, Dr. Zeising, Dr. Schurig, Dr. Roscher, Dr. Blankmeister u. v. a. Solchen Namen und solcher Empfehlung gegenüber ist wohl nichts gerechtfertigter als das Vertrauen des Publicums zu einem Mittel, welches noch dazu nach ärztlicher Vorschrift hergestellt wird. Grohmann's Original-Deutscher Porter (nicht mit Nachahmungen zu verwechseln) ist Burgstraße Nr. 9 zu haben.

Der im gestrigen Tageblatte ausgesprochenen Bitte um Wiederholung der Beethoven'schen Serenade schließen sich an mehrere Abonnenten.

Herr Herzfeld

hat uns an so manchem Abende durch sein hinreißendes Spiel entzückt. Sein Aufsatz in der Donnerstags-Nummer dieses Blattes ist ganz im Sinne des größten Theiles des Leipziger Publicums geschrieben. Wir werden seiner nur mit Achtung und Liebe gedenken und rufen bei seinem Scheiden von der Leipziger Bühne:

Hoch lebe Herr Albrecht Herzfeld!

Mehrere Theaterbesucher.

Wo kauft man billig seine Hüte?

Bei **Albert Heinrich**, Peterstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Hirsch, jedem Herrn bei Einkäufen dieser Art sehr zu empfehlen.

Tyrolerhüte feinste Qualität mit Feder 2 u. 2 1/2 u. Neuheiten in Cravatten, Schlipsen etc. sind angekommen, Regenschirme, Herren-toiletteartikel in Auswahl. Sämmtliche Artikel sind feinsten Qualität mit billigsten Preisen, da ich solche neben meinem Friseurgeschäft führe. Abonnementskarten zu Haarschneiden und Frisiren 12 Markten 1 Thaler.

Alles schimpft auf das Theater
Und auf den, der es regiert,
Wo durch die verschiedenen Spiele
Jeder sich glaubt angeführt.
Niemand möchte etwas missen
Von den Stücken — die entstehen,
Ja es will ihn schier verbriesen,
Wenn nicht alle sie gesehn!
Selbst 1/3 Plätze schon —
Fordert doppelt seinen Lohn.
Nun schimpft man den Unternehmer,
Wie er sich's bequem gestellt,
Ob's dem Publicum bequemer,
Ob's dem Publicum gefällt!
Ach was nützt denn all' das Schreiben —
Stralofsch, Claar, Hirsch, Silberstein —
Es wird stets beim Alten bleiben,
Selbst wenn Herzfeld schlug darein.
Ein Sprichwort sagt: „Was kann da sein?
Nacht's wie ich — geht nicht hinein! —“

—j.

Das junge Deutschland!

Du hast einen herrlichen Nachwuchs erhalten, deiner würdig:
Silberstein, Lindau, Stralofsch, Claar, Hirsch, Buchholz, Winkler u. s. w.

Nr. 44

wird gebeten Thal- und Königsstraßen-Ecke den 19. März 1/2 7 Uhr zu kommen. Weistuch bemerkbar.

Ist denn der Sinn für Anstand und Würde unter uns so sehr abhanden gekommen, daß man sich nicht scheut, einen Act der Brutalität, begangen Angesichts des gesammten Publicums an kunstgeweihter Stätte, einen Faustschlag, als eine Heldenthat zu glorificiren und den Thäter zu preisen?

Mögen die Einsender der betreffenden Inserate wenigstens nicht wähen, das gebildete Publicum zu ihrer Auffassungsweise zu belehren.

Was hilft es uns, wenn Herr Dr. Laube sich vielleicht vor einer Claque im Theater rechtfertigen soll oder will. — Die Sache ist für eine Theaterdeclamation viel zu wichtig und allgemein für das ganze große Leipziger Publicum, um mit einem Bravo-Kalleffect abgethan zu werden!
Auch ein Theaterfreund.

Sand in die Augen!

Um eine pietätvollere Besetzung des Bassolo in der Neunten Symphonie als voriges Jahr wird dringend gebeten.

Bravo Herzfeld!

„Greif nicht leicht in ein Wespennest,
Doch wenn greiffst, so greife fest!“

Nachts in der zwölften Stunde,
Da war es schauerlich,
Dort in der grünen Linde
Gab's Haue fürchterlich.
Zu Hyänen wurden Weiber,
Das zeigt mein Angesicht,
Sieht aus wie's Leiden Christi
Und schmerzt mich fürchterlich.
Denselben Tag vor'm Jahre
Sing's eben auch so zu;
Na, jährlich einmal Haue,
Was sagt Ihr denn dazu?

Den 15. März.

W. G. W. K. K. S.

Es gratulirt der kleinen Pauline Kluge zu ihrem ersten Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig, den 19. März 1870. ihre Pathe.

Vortrag im L. Kunstverein:

Sonntag den 20. März Vorm. 11 1/2 Uhr (pünktlich), Herr Professor Dr. Fechner über „die Echtheitsfrage der beiden Holbeinschen Madonnen-Bilder zu Darmstadt und Dresden“.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend den 19. März 1/2 8 Uhr im Hotel de Prusse.

Vortrag: Herr Dr. Gelbe: Ueber die Correctur der Schularbeiten.

Arbeiter-

Bildungs-Verein.

Heute Vortrag von Herrn Dr. Mothes über die Geschichte des Carneval. Morgen Sonntag Abends 7 Uhr Vortrag von Herrn Dr. Lindner über das Concil in Rom. (Damen sind willkommen.) Mittwoch Vortrag von Herrn Dr. Boruttau über die Bedeutung der Gewerkschaftsfrankencassen für die Organisation der Gesundheitspflege.

Generalversammlung der Wolf'schen Kranken- und Leichen-Commun.

Nr. 34, und werden die geehrten Mitglieder gebeten recht zahlreich zu erscheinen.

Sonntag den 20. März a. e. Nachmittags 3 Uhr, Brühl
Der Vorstand.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben wird

Montag den 28. März 1870

im Locale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher freundlich uns zugesicherte oder sonst zugebachte Gegenstände für die Verloosung bald gefälligst an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauen-Gilts-Verein.

Mathilde Baumgarten, Ebers Platz Nr. 5, I.

Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße Nr. 3.

Clara Kellberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 13.

Friederike Stoeckel, Lauchaer Straße Nr. 2, parterre.

Louise Frege, Rosplatz Nr. 1, parterre.

Jeanette Goetz, Zeiger Straße Nr. 47, II.

Ellisabeth Seeburg, Quersstraße Nr. 39.

Lehranstalt für Gewerbetreibende.

Beginn des Sommersemesters am 25. April d. J. — Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags im Schullocale, Lessingstraße Nr. 14, entgegengenommen. Prospective ebendasselbst gratis. Der Schulvorstand.

Die geehrten Abonnenten der Euterpe werden auf die am 20. März Vormittags 11 Uhr im Buffetsaale des alten Stadttheaters stattfindende Konferenz nochmals aufmerksam gemacht.
Das Directorium der Euterpe.

Wein für die...
für die...
in weite...
meine...
wissen...
Berförg...
in eblen...
Liede...
derselbe...
Summe...
nach Be...
bedeuten...
von ein...
zur Au...
Kleibun...
600 u...
Gericht...
von den...
den Ert...
niß au...
stehen...
Summe...
den Kin...
Hülfe...
Roth...
eblen...
Liede...
aus wa...
erneuert...
das da...
Häha...
Die...
folgende...
A...
dort zur...
8 & in...
in der...
Kunstha...
F. C. C...
48 u...
B...
C...
der mit...
15...
Leipzig...
Leipzig...
4 u...
in Grün...
rath...
5 & d...
D...
10...
Majestä...
mittwete...
Amalie...
Gräble...
5 u...
Hüttenw...
in W...
Wersch...
in B...
gesamm...
? für...
1 u...
in Blo...
mittwete...
1 u...
Börln...
M...
CA...
„K...
An...
Uebung

Dank und Rechenschaftsbericht.

Meine im Januar d. J. in diesem Blatte veröffentlichte Bitte für die bedrängten Hinterlassenen des am 18. October v. J. verstorbenen Kirchschullehrers E. W. Böhmer in Kleinpösna hat in weiten Kreisen offene Herzen und Hände gefunden und einen meine Hoffnungen weit übersteigenden Erfolg gehabt. Die verwaisten Kinder sind bis auf das jüngste, sehr fränkliche, dessen Versorgung die Großeltern mütterlicher Seite übernommen haben, in edlen Familien untergebracht worden, die sich in opferfreudiger Liebe bereit erklärten, für die weitere Verpflegung und Erziehung derselben zu sorgen. An Geldbeiträgen aber ist die ansehnliche Summe von 700 fl 6 kr 3 sch zusammengekommen, von welcher, nach Berücksichtigung der durch die dankenswerthe Güte der Redactionen bedeutend ermäßigten Insertionsgebühren, ein kleiner Theil in der von einzelnen Gebern ausdrücklich bezeichneten Weise, ein anderer zur Anrüstung der Kinder mit der nöthigen Leibwäsche und Kleidung verwendet worden ist. Der ansehnliche, noch weit über 600 fl betragende Rest aber wird unter Aufsicht des königlichen Gerichtsamts zu Brandis als der obervormundschaftlichen Behörde, von den eingesetzten Vormündern so verwaltet werden, daß von den Erträgen der Wittwe sowohl als nach eintretendem Bedürfnis auch den einzelnen Kindern nachhaltige Unterstützungen zufließen, und die nach vollendeter Erziehung noch vorhandene Summe gleichmäßig an die Erstere und an die dann noch lebenden Kinder vertheilt werden soll. So ist durch Gottes gnädige Hülfe und durch die Liebe guter Menschen eine wahrhaft große Noth und Sorge glücklich gehoben worden. Wie aber soll ich den edlen Gebern danken, die Gott als Werkzeuge seiner rettenden Liebe gebraucht hat? Ich kann es nur mit einem einfachen, aber aus warmem Herzen kommenden „Bergelt's Gott!“ und mit der erneuerten Erinnerung an das Wort unsers Herrn und Erlösers, das da geschrieben steht Matth. 25, 40.

Zschais, den 16. März 1870.

Hermann Kühn, Pfr.

Die obenerwähnte Summe von 700 fl 6 kr 3 sch ist in folgender Weise eingegangen:

A. An den Sammelstellen in Leipzig und Dresden nach den dort zur beliebigen Einsicht bereitliegenden Listen: 52 fl 13 kr 8 sch in der Expedition der Leipziger Zeitung, 32 fl 22 kr 5 sch in der Expedition des Leipziger Tageblattes, 61 fl 20 kr in der Kunsthandlung von Del Vecchio, 39 fl 25 kr bei Herrn F. E. Gottlieb, 103 fl 20 kr 5 sch bei Herrn Kaufmann Kus, 48 fl 5 kr in der Expedition der Dresdner Nachrichten in Dresden.

B. 5 fl durch Fräulein Marie Br. in Bautzen.

C. 41 fl 5 kr durch Herrn Kirchschullehrer Rebe in Beucha, der mit mir auf das Wärmste dankt, nämlich:

15 fl von Pastor Brand in Beucha, 20 fl Fr. Teuthorn in Leipzig, 1 fl 22 kr 5 sch Schülerinnen der I. Bürgerschule in Leipzig, 1 fl Stein in Eibau, 1 fl L. Meymann in Chemnitz, 4 fl Fräulein Th. Heyden in Hirschfeld, 5 fl Fräulein Christoph in Grimma, 5 fl Kassendirector Brunn in Zwickau, 5 fl Schulrath Köhler in Grimma, 5 fl ein Ungenannter, 12 fl 7 kr 5 sch die Geistlichen der Ephorie Grimma.

D. 315 fl 14 kr 5 sch unmittelbar bei mir, nämlich:

10 fl Se. Majestät unser allverehrter König, 10 fl Ihre Majestät die regierende Königin, 5 fl Ihre Majestät die verwitwete Königin Marie, 6 fl Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie; in Zschais: 3 fl Herr von Starschedel, 1 fl Frau Gruble, 1 fl Cantor Hingst, 1 fl Frau L. U. Naumann, 5 fl Heinrich Rosberg in Münchhof, 1 fl Frau Richter auf Lüttenberg, 5 fl Herr Wolf in Oberwüschwitz, 1 fl Frau Dietrich in Wöberritz, 1 fl J. Risse in Müschitz, 1 fl Irmscher in Werschwitz, 15 fl Gutsbesitzer J. M. in Glaucha, 2 fl H. Heyde in Zschallhausen, 1 fl Lehrer Sachse in Zschochau, 2 fl 26 kr gesammelt vom Lehrer Weber in Ditzewitz; aus Altenburg: 1 fl ? für die Waisen; 1 fl J. v. B. aus Borna, 1 fl U. R., 1 fl verw. Inspector W., 1 fl B. R., 1 fl Pastor Müller in Bloschwitz, 1 fl Pastor Benz in Breitenau, 2 fl Frau verwitwete Pastor L. in B. bei B., 1 fl eine Lehrerstochter in Bautzen, 1 fl Cantor H. M. J. in Zurgstädt, 1 fl Pastor Wolf in Böhln, 3 fl E. Leiterd in Bundöbra; aus Colditz: 1 fl Frau

verw. Pastor Bärner, 3 fl E. u. R., 15 fl S. in R., 1 fl 20 fl B. S. W. in Carlsfeld, 2 fl 15 fl v. Lehrer-Collegium in Erimmischau, 2 fl ? durch Postanweisung ebendaher; aus Chemnitz: 4 fl das Lehrer-Collegium der Bürgerschule für Mädchen, 2 fl 16 fl das Lehrer-Collegium der höheren Bürgerschule, 1 fl J. W. W. in Altchemnitz; aus Döbeln: 1 fl Hofr. Fleck, 1 fl M. R., 15 fl F. R., 1 fl J. E., 2 fl J. oder R., 2 fl ?, 2 fl v. B., 3 fl Past. R. in D.; aus Dessau: 1 fl E. R., 15 fl A. S.; aus Dresden: 1 fl v. M., 1 fl J. Psalm 50, 15, 2 fl Prof. emer. Petersen, 1 fl die kleine Margarethe S., 2 fl Nycamy, 2 fl Fr. v. Pazstowska, eine Jade und eine Paar warme Handschuhe E. E. S., 1 fl Louise Schmalz, 5 fl E. T. S., 1 fl Wachler, 6 fl August und Elsa Busch, 2 fl A., 1 fl Ida v. Sandersleben, 1 fl A. R., 1 fl Franziska verw. S., 4 fl A. L., 1 fl A. v. S., 1 fl J. S. R., 1 fl E. L., 1 fl Miles, 2 fl R., 2 fl Ph. W., 1 fl M. v. W., 2 fl Zwillingsschwester Clara und Dora W., 5 fl G. B., 1 fl E. R. und R. B., 2 fl eine kleine Waise, 1 fl L. J., 2 fl R. N. 50, 1 fl R. S., 2 fl Oberforstmeister Kühn in Eibenstock, 20 fl Pastor Türk in Erlau; aus Freiberg: 1 fl Lehrer A. Ruster, 1 fl Berginspector Lippmann; aus Frauenstein: 1 fl Cantor Haupt, 1 fl W. R.; aus Großenhain: 1 fl E. G. Weber, 1 fl Wappen mit E.; aus Grimma: 1 fl Frau Prof. Flathe, 2 fl Dr. Neumann, 3 fl B., 3 fl 15 fl die Jüglinge des Nebenseminars; aus Glaucha: 2 fl A. Sch., 3 fl E. Riedel; aus Greiz: S. A., 1 fl Past. Wagner in Görniz, 1 fl Past. Schettler in Gleisberg, 5 fl Fr. Schmidt auf Hainichen, 2 fl Insp. Sch. daselbst; aus Hainichen 3 fl Aug. Jul. Kunze, 1 fl Robert Anger, 1 fl Pastor Lechla in Hödendorf, 20 fl ? in Herrnhut, 1 fl Pastor R. in Jahna, 1 fl R. D. in Kirchberg, 1 fl Pastor Ziegler in Krummenhennersdorf, 2 fl ? in Hirschfeld bei Kirchberg, 2 fl A. R. Forsthaus Köpfschenbroda; aus Leipzig: 1 fl : Bittet, so wird euch gegeben! 1 fl Auguste Vater, 2 fl Fr. Triepel, 1 fl B. in Lodwitz, 1 fl Fr. v. Wagner daselbst, 3 fl 15 fl Dora in Leisnig, 1 fl Sup. Annader in Lößnitz, 1 fl Past. Bürnisen in Lobstädt, 2 fl von 2 Lehrern in Luda, 15 fl B. R. in Wittweida, Aus Meissen: 1 fl Leschner, 2 fl Fr. Insp. Seltmann, 1 fl Rect. em. Dietrich, 20 fl Lehrer Julius in Maltwitz, 1 fl Pastor Frenkel in Müglitz, 1 fl Forstrentamtman Fiske in Marienberg, 1 fl aus der Sparbüchse der Geschwister Auguste und Hermann in Mügeln, 1 fl Weinbergbes. Semmig in Niederspaar, 4 fl die Commis der Handlung Peggold & Co. in Neustädtel, 1 fl A. T. in Nerchau. Aus Oschatz: 2 fl A. u. L., 1 fl E. G.—t, 4 fl Minna Friedrich, 1 fl Lehrer Dröfler, 15 fl Pastor Polster in Obergrünberg, 1 fl Lehrer Kirsten in Ossa, 5 fl durch Herrn Kirchschullehrer Junghans in Delitzschau ges., 15 fl Dr. Jancovius in Penig, 2 fl S. daselbst, 1 fl B. in Pirna, 1 fl Lehrer S. daselbst. Aus Plauen: 1 fl Archidiaconus Fiedler, 1 fl ? bei Plauen, 1 fl Eulenstein, 1 fl Past. em. P. in P., 7 1/2 fl Malwina Schmidt in Pomßen, 1 fl Past. Römisch in Pötschappel-Döhlen, 1 fl D. v. L. in R., 1 fl S. E. in Roswein, 5 fl K. K. daselbst, 1 fl Past. Kolbe in Niederstregitz bei Roswein, 1 fl ? in Rumburg in Böhmen. Aus Rochlitz: 1 fl E. D., 1 fl Ungenannt, 1 fl Orgelbauer Schmeißer, 1 fl ? in Rötha, 2 fl J. in R. bei Rötha, 1 fl Kirchschullehrer Voigt in Röhrsdorf, 1 fl Geschwister P. u. S. in Strehla, 1 fl Past. em. Schürer-Stolle in Schmölln, 1 fl E. Müller in Seiffhennersdorf, 20 fl Past. Winter in Schwarzenberg, 10 fl Fräulein Curtius daselbst, 1 fl E. L. in Stauchitz, 1 fl Past. Raring in Striegnitz, 2 fl D. Richter in Tharandt, 15 fl R. Müller in Waldheim, 25 fl A. B. E. in Wechselburg, 1 fl Cantor Engelmann in Weistropp, 2 fl Sup. Dr. Wilisch in Wurzen, 1 fl R. v. R. R. das., 1 fl Dr. Klemm in Zittau, 2 fl Adv. Grohmann daselbst, 1 fl Fr. v. Schröter in Zschorna bei Wurzen, 1 fl Lehrer L. in Z., 1 fl Diatonus Kretschmar in Zwickau. Aus Zwickau: 20 fl Ref. K., 8 fl vom lateinischen Tisch im Gambrianus, 6 fl 22 1/2 fl vom Lehrer-Collegium der Mädchenbürgerschule, 3 fl 12 1/2 fl vom Lehrer-Collegium der dritten Bürgerschule, 3 fl 25 fl vom Lehrer-Collegium der Knaben-Bürgerschule, 4 fl Oppe, 1 fl M. B. „bis dat, qui cito dat.“

Myrthe. Sonntag den 20. März Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

CAMENA. Sonntag den 20. März theatrale Abendunterhaltung verbunden mit Tanz in der Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9. Anfang präcis 1/7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. D. V.

„Fortuna I.“ Morgen Sonntag den 20. März Abendunterhaltung mit Tanz in Zahn's Salon, Rosenthalgasse. Gäste sind willkommen. D. V.

OSSLAN. Heute pünctlich 7 Uhr Uebung.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt Herr Musikdirector Claus in seiner Wohnung, Thomagässchen 11, und an den Uebungsabenden im Vereinslocal entgegen.

Schneider-Corporation.

Unser Verkehr und Arbeitsnachweisungs-Bureau bleibt nach wie vor Brühl 3 u. 4, Leinwandhalle. Dies allen Betheiligten zur Nachricht. Das Local-Comité. Nächsten Freitag den 18. März

O. Bieler'sche Reitbahn.

Heute Abend Großes Manöver. Steeple-chase. Schlusstableauz.

Anfang 8 Uhr.



Sonnabend 19. März im Schützenhause Gesellige Zusammenkunft. Der Vorstand.

Luscinia. Morgen Sonntag präcis 1/7 Uhr Abendunterhaltung im Schützenhause. Für die Mitglieder früh 10 Uhr Probe ebendasselbst.

Mechaniker. Heute Club.

Da dringende Sachen vorliegen, ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nöthig. D. V.

Merkur.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Hotel de Pologue (Parterre-Local.) D. V.

J. R. G.

Sonnabend den 19. ds. Abends 7 1/2 Uhr Sitzung. Gesellschaft Gutenberg.

Sonntag den 20. März General-Versammlung in Schops Restauration, Thalstraße. Nicht erschienene Mitglieder werden auf §. 8 des Statuts aufmerksam gemacht. D. V.

Ges.-B. „C.-W.“ Heute Uebung (resp. 1. Hauptprobe). Ausgabe neuer Billets zum 23. d. M. Versäumnisse unterliegen §. 11 unj. Statut. D. V.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Den 17. März 1870.

Arndt Wolff und Frau.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute Donnerstag den 17. März Nachmittags 5 Uhr unsere gute Frau, Mutter, Groß- u. Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

Henriette Reifels geb. Hentze

in ihrem noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern starb nach längeren Leiden unser Schirmmeister Frau-gott Risse in Reudnitz.

Wir verlieren in ihm einen langjährigen treuen und fleißigen Arbeiter, dessen Andenken wir stets ehrend bewahren werden. Leipzig, den 18. März 1870.

Roch & Co.

Angemeldete Fremde.

Anger, Fabr. a. Gruslitz, goldner Elefant
Andriessen, Kfm. a. Rheidt, weißer Schwan.
Penzig, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
Brückner, Professor a. Borna, grüner Baum.
Bergmann, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
Bergner, Fabr. a. Mülsen, braunes Roß.
Böner, Kfm. a. Altenburg, Hotel St. Dresden.
Blättner, Gärtneribes. a. Breslau, und
Bauer, Agent a. Reichenbach, Bamberger Hof.
Chros, Lecha. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Christen, Kfm. a. Scheibenberg, Stadt Gotha.
Dörmig, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Elefant.
Dohndorf, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. j. Palm.
Eule, Holzhdle. a. Saran, braunes Roß.
Ebert, Mechanikus a. Würzburg, S. j. Berliner
Bahnhof.
Fiedler, Kfm. a. Mehlthener, Lebe's Hotel.
Foster, Kfm. a. Gera, goldner Arm.
v. Gruben, Freibeit, Officier a. Dschay, Hotel
z. Magdeburger Bahnhof.
Gehrhardt und
Geist a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
Grauer, Ing. a. Basel, S. j. Berl. Bahnh.
Herzog, Maler a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
Harmann, Prof. a. Baltimore, Hotel de Pologue.
Hanschild, Del.-Zusp. a. Burgscheidungen, Hotel
z. Palmbaum.
Hundertpfund, Berglab. a. Halberstadt, St. Eöln.
Heuneberg, Kfm. a. Görlitz, Stadt Berlin.

Hertel, Kfm. a. Heinersgrün, Hotel de Prusse.
Justus, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.
Jäckel, Kfm. a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
Kohlhepp, Kfm. a. Eöln, S. j. Magdeb. Bahnh.
Knopf, Kfm. a. Sommeru, grüner Baum.
Klaus und
Köhler a. Zehren, Restaurateure, braunes Roß.
Kersten, Dr. phil. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Lehmann, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Lorenzen, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel Hauße.
Loffius, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Magdeb. Bahnh.
Lesser, Hblsm. a. Brotterode, goldnes Sieb.
Maack, Gärtneribes. a. Schönebeck, gold. Sieb.
v. Monchau a. Lina und
Müller a. Erfurt, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Mühl a. Eiberfeld,
Maudie a. Vorbeurg und
Machenbach a. Solingen, Hotel Hauße.
Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. a. Strahwalde, weißer Schwan.
Mardwardt, Landw. a. Wittenberg, Rosenkranz.
Nathau, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Naumann, Kfm. a. Frankfurt a. M., gr. Baum.
Niemand, Kfm. a. Aschersleben, Norddeut. Hof.
Ott, Dr. med. a. Marienbad, Hotel de Russie.
Prager, Kfm. a. Augsburg, Hotel St. London.
Paulus, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Riel, Kfm. a. Halle, Hotel St. Dresden.
Roje, Berwalter a. Hannover, weißer Schwan.

Reuter, Kfm. a. Aschersleben, Norddeutscher Hof.
Rühlig a. Arnstadt und
Reishardt a. Offenbach, Kfste., Stadt Gotha.
Rattner, Frau Reut. a. Mosleb, gold. Elefant.
Rühsmann, Del.-Zusp. a. Kierscherbingen, und
Reinhardt, Maler a. München, S. j. Palmbaum.
Roberts, Capitain a. London, S. de Pologue.
Schäblich, Dr. jur. a. Berlin,
Schrader, Kfm., und
Schrader, Fräul. a. Hamburg, und
v. Starschedel, Premierlieut. a. Baugen, Lebe's S.
Schmalenbeck, Kfm. a. Stabbach, Hotel Hauße.
Schlieper, Kfm. a. Hildeswagen, Hotel de Russie.
v. Sonnino, Baron, Ges.-Attaché u. Diener a.
Florenz, Hotel de Baviere.
Sedendorf, Fabr. a. Greiz, Rosenkranz.
Schröder, Reut. a. Darmstadt, Stadt Nürnberg.
Lornich, Maler a. München, S. St. Dresden.
Lamm, Gutsbes. a. Brieg, Hotel de Prusse.
Unger, Fabr. a. Eibenstock, grüner Baum.
v. Wigandorf, Rittergutsbes. a. Weimar, und
Weber, Kfm. a. Ludwigsburg, Hotel de Baviere.
Wassermann, Kfm. a. Kiel, Stadt Eöln.
Wasshauer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Werner, Posament. a. Dresden, grüner Baum.
Winkler u. Frau, Restaur. a. Niedermuschwitz,
braunes Roß.
Wannschaff, Kfm. a. Yokohama, Stadt Nürnberg.
Zimmermann, Gutsbes. a. Pauszig, S. St. London.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 17. März. Staatsbahn 374 1/4; Credit-Actien 271 1/2; 1860r Loose 79 5/8; Amerik. 6% Anl. pr. 1882 95 11/16; Lombarden 234; Silberrente —; Galizier 230 3/4. Tendenz: matt.
Wien, 17. März. (Abendbörse.) Creditactien 282.40; 1860r Loose 98.20; 1864r Loose 120.75; Nordbahn —; Staatsbahn 391.—; Galizier 241.75; Lomb. 244.80; Napoleons'or 9.90; Papierrente —; Silberrente —; Anglo-Austrian-Bank 355.25; Franco-Austrian-Bank 120.75; Pardubitzer —.—; Nordwestbahn —. Tendenz: fest, wenig Geschäft.
Philadelphia, 17. März. Petroleum raff. 25 3/4.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt, 17. März Nachts. Der Minister des Innern, Graf Eulenburg, ist hier eingetroffen. — Die Concession zum Bau der Eisenbahnlinie Frankfurt-Kronberg-Taunus ist erteilt worden.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Kitzner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Holz. Entgegen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5